

Marianne Wilhelm

ERLEBNISBUCH

1

Handbuch

Schreibfix 1 NEU





Kopierverbot

Wir weisen darauf hin, dass das Kopieren zum Schulgebrauch aus diesem Buch verboten ist - § 42 Abs. 3 der Urheberrechtsgesetznovelle 1996: „Die Befugnis zur Vervielfältigung zum eigenen Schulgebrauch gilt nicht für Werke, die ihrer Beschaffenheit und Bezeichnung nach zum Schul- oder Unterrichtsgebrauch bestimmt sind.“

Layout: Frederike Meyer und Marianne Wilhelm

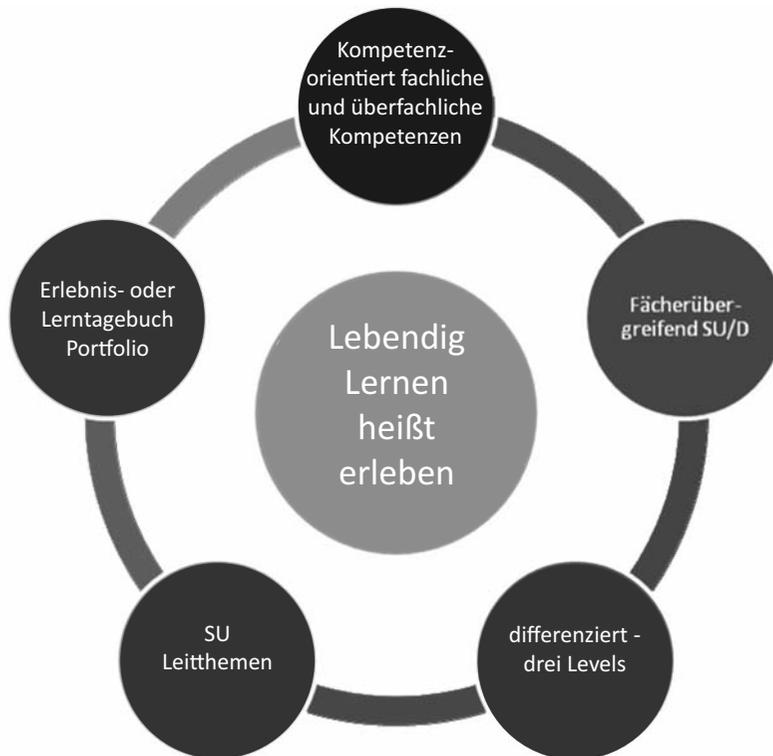
Copyright: Verlag Lernen mit Pfiff, Wien 2019
1130 Wien, Hietzinger Kai 191
www.lernen-mit-pfiff.at

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

VORWORT

Wir stellen Ihnen heute das Zusatzmaterial „Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch“ vor. Wir wollen mit dem Zusatzheft die Möglichkeit eröffnen, die im Deutschunterricht mit SCHREIBFIX 1 erworbenen Kompetenzen zu vertiefen und abzusichern und die überfachlichen Schlüsselkompetenzen (Sozial- und Methodenkompetenz) anzubahnen.

Wir haben ein Arbeitsangebot für die Kinder entwickelt, das einem kompetenzorientierten Ansatz folgt, fächerübergreifend (D/SU), differenziert und an Leitthemen und Lernnetzen orientiert ist und das für die Kinder als Erlebnis- und Lerntagebuch aber auch als Portfolio verwendbar ist – hier das Konzept im Überblick:



Didaktisches Konzept:

Das „Erlebnisbuch“ soll zur Arbeit in „Lernnetzen“ innerhalb von Leitthemen anregen und durch eine Vielzahl von vorgeschlagenen Handlungsmöglichkeiten der Kinder wie:

- erleben und entdecken
- überlegen und fragen
- erforschen und entwickeln
- experimentieren und gestalten
- dokumentieren, präsentieren und reflektieren

zu lebendigem Lernen und damit zur Kompetenzentwicklung (fachlich und überfachlich) führen.

Durch die direkte Anbindung an den Klassenwortschatz und Buchstabenkanon von SCHREIBFIX 1 (Deutsch) wird die fächerübergreifende Arbeit (SU/D) unterstützt.

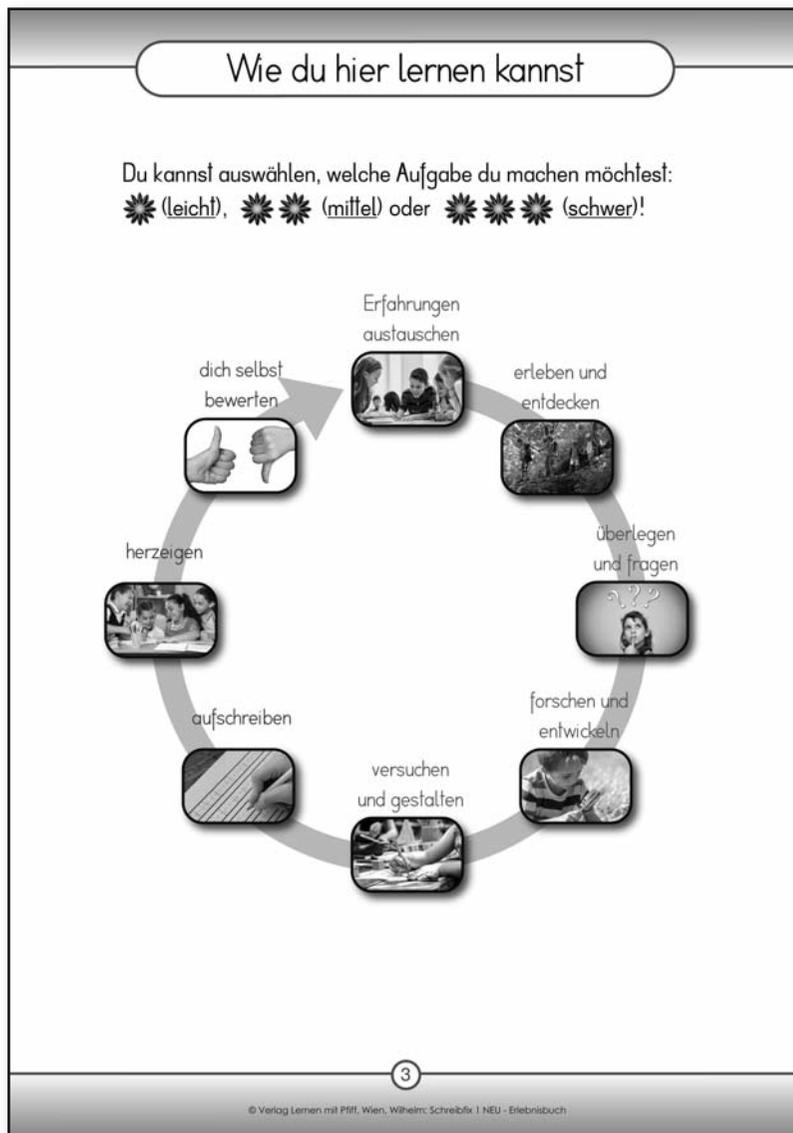
Die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen und die Auswahl der Leitthemen ist orientiert an den Interessen der Kinder (ausgehend von aktuellen Erfahrungswerten in der Praxis), auch wenn wir damit manchmal die Reihung der Inhalte, wie sie im Lehrplan gegeben sind, überschreiten. Die Kinder heute bringen viel Wissen aus den Medien ein und wollen bereits wesentlich komplexere Fragestellungen bearbeiten, als noch vor einigen Jahren. Die klassische Themenauswahl wird oft als „langweilig“ eingestuft. Wir sind der Meinung, dass jedes Thema in jedem Alter kindgerecht aufbereitet und aufgegriffen werden kann und soll.

LEITKARTE:

Vergrößern und in der Klasse aufhängen, mit den Kindern besprechen und markieren, was heute gemacht werden kann.

¹ Die methodisch-didaktische Verknüpfung finden Sie im Lehrerheft zu SCHREIBFIX 1.

LEITKARTE



Das Erlebnisbuch soll also **kompetenzfördernden Unterricht ermöglichen**. Kompetenzfördernder Unterricht ist an einigen wesentlichen Merkmalen⁴ festgemacht, deren Umsetzung wir hier unterstützen:

1. Authentische Anforderungssituationen

„Das erste Merkmal eines kompetenzfördernden Unterrichts liegt im Lebensweltbezug der Schülerinnen und Schüler. Mit Hilfe von authentischen Anforderungssituationen tragen Lehrpersonen fachlich und lebensweltlich bedeutsame Inhalte und Aufgaben an die Kinder heran. Für die Schülerinnen und Schüler muss dabei einerseits ersichtlich sein, wozu die angestrebten Kompetenzen im realen Leben gebraucht werden können. Der Ausgangspunkt der Problem- oder Fragestellung ist andererseits so auszulegen, dass die Aufgabe motiviert und betroffen macht und zugleich zentrale Kenntnisse, Fertigkeiten, Zusammenhänge und Haltungen des Faches entdeckt werden können.

☞ *TIPP: Unterricht gemeinsam mit den Kindern planen, Kinderfragen sammeln und an ihrer Beantwortung arbeiten*

2. Erfolgserlebnisse ermöglichen

Das Ermöglichen von Erfolgserlebnissen bildet das zweite Merkmal eines kompetenzfördernden Unterrichts. Hierzu ist es notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Wissen und Können überprüfen können und somit erfahren, dass sie „etwas können“. Eine Überprüfung des Wissens und Könnens ist jedoch nur dann gegeben, wenn den Kindern die angestrebte Kompetenz sowie die Lernziele der einzelnen Etappe bekannt ist und Zeit zur Verfügung steht, über die Zielerreichung nachzudenken bzw. anderen eine Rückmeldung zu geben. Kriterienraster, formative Lernkontrollen, Selbstkontrollen im Unterricht, Feedbackbögen, Präsentationen oder Portfolios sind nur einige Instrumente, mit denen Erfolgserlebnisse erfahrbar sind.

☞ *TIPP: Am Ende jedes Leitthemas finden Sie im Erlebnisbuch eine Seite „Was ich alles kann“. Besprechen Sie diese Seite schon vor Beginn der Arbeit, um den Kindern die Ziele offen zu legen.*

⁴ Vgl. Pädagogische Hochschule Luzern (o.J.): Acht Merkmale eines kompetenzfördernden Unterrichts. Abrufbar unter: http://www.phlu.ch/fileadmin/media/phlu.ch/uu/kompetenz21/Acht_Merkmale_eines_kompetenzfoerdernden_Unterrichts.pdf

3. Verknüpfung von Instruktion und Konstruktion

Das dritte Merkmal eines kompetenzfördernden Unterrichts besteht in der Verknüpfung von Instruktion und Konstruktion. Drei Aspekte sind dabei zu beachten. Erstens müssen die gestellten Aufgaben Kommunikations- und Kooperationsprozesse anstoßen. Hierbei entwickeln die Kinder u.a. Ideen und mögliche Lösungswege im gemeinsamen Gespräch und vergleichen untereinander ihre Ideen. Damit die Verbindung von Instruktion und Konstruktion gelingt, ist es zweitens nötig, die Ideen der Schülerinnen und Schüler einzubeziehen bzw. den Kindern eine aktiv-konstruierende Rolle zuzugestehen. Der Lehrperson kommt in dieser Phase die Rolle zu, Ideen und Lösungsansätze anzuregen, nachzufragen und - sofern nötig - den Prozess anzuleiten. Die Klassenarbeitsphasen werden drittens zur Systematisierung, Strukturierung, Vertiefung und Begründung des erarbeiteten Wissens und Könnens genutzt.

 *TIPP: Nehmen Sie sich mit Ihrem Lehrerwissen zurück. Ermöglichen Sie es den Kindern, über Phänomene nachzudenken und Fragen und Lösungen selbst zu entwickeln. Es geht nicht darum, Kinderköpfe mit fertigem Wissen zu füllen, als vielmehr darum, Kinder zum Denken anzuregen. Nur wenn niemand eine Lösung hat, springen Sie mit Ihrem Expertenwissen ein!*

4. Transparenz der Leistungserwartung

Wenn die Kinder wissen, welche Anforderungen und Erwartungen an sie gestellt werden und sie die Erreichung dieser Anforderungen selber überprüfen können, dann ist das vierte Merkmal eines kompetenzfördernden Unterrichts, nämlich die Transparenz der Leistungserwartung, gegeben.

Hierfür ist es erforderlich, die angestrebten Kompetenzen mit Hilfe von Kriterien und Indikatoren zu umschreiben und in einer für die Schülerinnen und Schüler verständlichen Sprache bekannt zu machen. Lerntagebücher oder Lernjournale ermöglichen den Schülerinnen und Schülern den eigenen Lernprozess und im Besonderen die Erreichung der Teilschritte hin zur angestrebten Kompetenz einzuschätzen.

 *TIPP: Blättern Sie am Anfang des Jahres das Buch mit den Kindern durch. Stellen Sie den Kindern die Leitthemen vor, fragen Sie die Kinder, ob es vielleicht auch noch andere wichtige Themen gibt, die sie interessieren, und bauen Sie diese ein (man kann Themen, die die Kinder nicht interessieren natürlich weglassen).*

5. Binnendifferenzierung und Individualisierung

Die Binnendifferenzierung und Individualisierung ist ein weiteres, charakteristisches Merkmal des kompetenzfördernden Unterrichts. Die gestellten Aufgaben lassen einerseits den Lernprozess auf unterschiedlichen Kompetenzstufen zu (zwei Levels ausgewiesen). Hierzu schätzen die Lehrpersonen die Lernstände der Kinder ein und stellen ein niveauangepasstes Lernangebot zur Verfügung. Andererseits müssen die Aufgaben individuelle Lernwege und Vorgehensweisen begünstigen, indem mehrere Differenzierungsaspekte und die Möglichkeiten zur inhaltlichen Mitbestimmung in das Lernangebot einfließen.

 *Das Erlebnisbuch ist perforiert. Sie können die bearbeiteten Blätter in eine Mappe als „Lerntagebuch und Portfolio“ ablegen und mit selbstgestalteten Arbeiten der Kinder zum Thema ergänzen. Es gibt zu den Themen Aufgaben auf 2 Levels. Damit ist die Möglichkeit zur Individualisierung doppelt gegeben. Manche Kinder werden das vorgegebene Blatt zum Thema auf Level 1 oder 2 gestalten, manche werden statt zu schreiben zeichnen, manche Kinder werden eigenständig Blätter zum Thema, aber auch Blätter zu ihren eigenen Themen gestalten und ins Portfolio einlegen.*

Ermutigen Sie die Kinder von der Vorlage abzuweichen und eigene Ideen umzusetzen! Kein Kind muss alle Blätter aus dem Buch machen. Es ist erlaubt, etwas wegzulassen, auszuwählen und zu ersetzen.

6. Kumulativer Kompetenzaufbau

Mit kumulativem Kompetenzaufbau ist gemeint, dass das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler für den Aufbau, die Flexibilisierung, Vertiefung und Anwendung von neuem Wissen genutzt wird. Hierfür kann die Lehrperson beispielsweise die Kinder anleiten, ihr individuelles Vorwissen, ihr aktuelles Verständnis, ihre Vorstellungen darzustellen, indem sie es aufschreiben, aufzeichnen oder austauschen. Darauf wird das Vorwissen mit geschickt arrangierten Aufgabensets mit neuem Wissen angereichert und die neuen Kompetenzen werden eingeübt.

 *TIPP: Starten Sie in ein Thema mit der Frage: „Was weißt du schon darüber?“ – Sammeln Sie das Vorwissen der Kinder und visualisieren Sie. Stellen Sie nun die nächste Frage: „Was möchtest du denn zum Thema wissen?“ und geben Sie dann Gelegenheit, Antworten auf die Fragen zu finden (Bibliothek, Medien, Befragung von älteren Schüler/innen, Gruppenarbeit, ...)*

7. Handlungsorientierung

Wenn sich die gestellten Aufgaben aus einem Erlebnis ableiten und Kinder dadurch zu eigenständigem Handeln angeregt werden, so ist das siebente Merkmal kompetenzorientierten Unterrichts gegeben.

 *TIPP: Sie finden im Lehrerheft auf jeder Seite (Didaktische Hinweise) Vorschläge für Handlungsmöglichkeiten der Kinder.*

8. Wissensvernetzung (kumulatives Lernen)

Ermöglicht es der Unterricht, dass Lehrinhalte in sinnstiftenden Zusammenhängen miteinander vernetzt werden und unmittelbar an vorhandenen Erfahrungen/Wissen/Können der Lernenden anknüpfen können, dann ist das achte Kriterium des kumulativen (sinnvollen) Lernens gegeben. Das kumulative Lernen unterscheidet sich vom Additiven Lernen, bei dem die Inhalte in der Regel ebenfalls in Umfang und Komplexität zunehmen, jedoch isoliert voneinander betrachtet werden und in keinen unmittelbaren, Verständnis fördernden Zusammenhängen stehen und somit meistens den Blick auf eine übergeordnete Betrachtungsweise erschweren. Die Entstehung von isoliertem „Inselwissen“, bei dem die Themen nur innerhalb ihrer „inseleigenen Kontexte“ verstanden werden, ist die typische Folge von additiven

Lehr- und Lernwegen und widerspricht somit den angestrebten (in der Regel auch curricular vorgegebenen) Bildungszielen im naturwissenschaftlichen (Schul-)Unterricht.

 *TIPP: Erarbeiten Sie mit den Kindern zu jedem Leitthema eine Concept-Map (Begriffslandkarte) auf der die Beziehungen der Begriffe grafisch dargestellt werden. Ein Beispiel finden Sie im Lerntagebuch jeweils am Anfang eines Leitthemas unter „Was kommt jetzt?“ (Ab S.10)*

Nutzen Sie das Erlebnisbuch für den Deutschunterricht und lassen Sie die Kinder die neuen Wörter und Buchstaben im Lerntagebuch zur Anwendung kommen – vernetzen Sie, um die Bedeutung von Schrift erlebbar zu machen.

9. Feedback

Hattie belegte mit seiner Studie die Wichtigkeit des Feedbacks für den Lernerfolg der Kinder. Das Feedback stellt demnach das neunte Merkmal eines kompetenzfördernden Unterrichts dar.

Das Peerfeedback und die formative sowie summative Beurteilung durch die Lehrperson sind dabei die zentralen Feedbackformen. Daneben stellen die Selbstbeurteilung bzw. dokumentarische Methoden wie das Lerntagebuch oder das Portfolio weitere, wichtige Formen des Feedbacks dar.

 *TIPP: Machen Sie im Vorfeld mit den Kindern Regeln für den Sachunterricht und die Portfolioarbeit aus und erklären Sie, wann ein Portfolio ein „gutes Portfolio“ ist.*

10. Erkenntnisse durch Reflexion

Wenn die gestellten Aufgaben das Nachdenken über Sachzusammenhänge sowie über das eigene Lernen und Problemlösen ermöglicht, so ist das zehnte Merkmal eines kompetenzfördernden Unterrichts gegeben. Die Reflexion dient dazu, wichtige Merkmale für das weitere Lernen frei zu legen und muss sich folglich auf die Selbststeuerung, die Lernstrategien und die Übernahme von Eigenverantwortung für das Lernen beziehen.

 *TIPP: Nach jeder Phase selbständiger Arbeit sollten die Kinder die Möglichkeit haben zu reflektieren. „Was habe ich mir vorgenommen, was ist mir gelungen?“ „Was muss ich ändern?“ „Wer kann mir helfen?“*

JAHRESPLANUNG: SU/D

Woche	Leitthema	Modul SU	Impuls SU / Arbeitswörter D	Buchstaben-/ Lauterarbeitung D
1	Ich bin einSchulkind	Ich bin ein Schulkind	<i>Das bin ich</i> S. 2 eigener Name, ich, Ich <i>Ich liebe</i> S. 3	--- Info: Großer Satzanfang und Punkt
2		Meine Freundinnen und Freunde	<i>Ich mag Anna.</i> S. 4 mag <i>Ich mag Fußball.</i> S. 5	M, m
3		Unsere Schule Ich kann schon viel	<i>Unsere Schule</i> S. 6 Ich war ... <i>Ich kann ...</i> S. 7	A, a
4		Mein Schulweg	<i>Schulweg</i> S. 8 Mama, Papa	P, p
Was ich alles kann 1 (SU) S. 9				
5	Herbst	Tiere, unsere Freunde	<i>Tiere</i> S. 10 habe, hat	E, e
6		Der Herbst ist da!	<i>Im Herbst</i> S. 11 kann, nicht	N, n
7		Meine Familie	<i>Meine Familie</i> S. 12 Oma, Opa	O, o
8		Wir leben in Österreich	<i>Wir in Österreich</i> S. 13 Wir, wir	I, i
9		Draußen ist es kalt und neblig	<i>Im Nebel</i> S. 14 Wo ...?	W, w Info: Fragezeichen
10		Es wird früh dunkel	<i>Freizeit zu Hause</i> S. 15 kann	K, k (Bu8+)

11	Herbst	Warme Kleidung	<i>Kleidung im Herbst</i> S. 16 <i>Kleidung einkaufen</i> S. 17 ein, eine	Ei, ei
Was ich alles kann 2 (SU) S. 18				
12	Zu Hause	Zeit füreinander	<i>Alle sind da!</i> S. 19 da, ist, der, die, das	D, d; S, s Info: Nomenwörter erkennt man an ihrem Begleiter
13		Zu Hause	<i>Was wir tun müssen</i> S. 20 muss, müssen	U, u
14		Besuch kommt	<i>Freunde besuchen mich</i> S. 21 Freund, Freundin, Freunde	F, f; Eu, eu
15		Mein Zimmer	<i>Zimmer</i> S. 22 <i>Platz zum Arbeiten</i> S. 23 spiele, spielst; Spielst ...?	T, t Info: Tunwörter am Satzanfang bildet Fragesatz; Befehls- oder Ruf-satz mit !
16		Wir freuen uns auf Weihnachten	<i>Bald ist Weihnachten!</i> S. 24 Das Friedensfest planen S. 25 <i>Wünsche an das Christkind</i> S. 26 werden, wird	W, w; Ch, ch
17				
18				
Was ich alles kann 3 S. 27/28				
19	Jahreswechsel	Wieder in der Schule	<i>In die Schule gehen oder fahren?</i> S. 29 <i>Meine Bewegungstabelle</i> S. 30 gehen - geht; fahren - fährt	R, r
20		Ein neues Jahr hat begonnen	<i>Ein neues Jahr hat begonnen (Ausschneidebogen)</i> Geburtstag	G, g

21	Jahres- wechsel	Es schneit!	<i>Im Schnee</i> Schnee	Sch, sch
22		Winterzeit - Winterferien	<i>Ferien</i> zu Hause / nach Hause	H, h
23				
24	Freizeit	Wir spielen miteinander	<i>Ein Mädchen und ein Bub</i> Bub, Mädchen	B, b
25		Gemütliche Lesezeit	<i>Bücher lesen alle gern</i> Buch - Bücher; lesen - liest	L, l, Ü, ü
26		Wir haben viele Spielsachen	<i>Meine Spielsachen</i> Spiel, spielen, spielt, gespielt	Sp, sp
27		Unser Computer	<i>Wir haben einen Computer</i> <i>Der Computer</i> Computer	C, c
28	Gesundheit	Ich will gesund bleiben!	<i>Meine Zähne</i> Zahn - Zähne	Z, z
29		Mein Körper	<i>Körperteile</i> <i>5 Sinne</i> Geburtstag	X, x
30		Vom Baby bis zum Schulkind	<i>Ich als Baby</i> <i>Die Zeit vergeht</i> Baby; stehen - steht	St, st; Y, y
31		Wir betreiben Sport	<i>Sport hält fit und gesund</i> Lieb - lieber - am liebsten	ie Info: Wiewörter kann man steigern

32	Frühling	Der Frühling ist da!	<i>Ostern, ein Frühlingsfest</i> <i>Viele Blumen</i> <i>Zum Nachdenken</i> Frühling	üh; V, v
33				
34		Wir spielen im Freien	<i>Wir sind Streitschlichter</i> <i>Spielregeln einhalten</i> Fußball; Ja, ja	J, j; ß
35	Hinaus ins Freie	Wir machen einen Ausflug	<i>Ich packe meinen Rucksack</i> packen, einpacken	ck
36		Alle Vögel sind schon da!	<i>Der Kuckuck - ein Zugvogel</i> hören	Ö, ö
37		In Österreich gibt es viele Wälder	<i>Der Wald - die Wälder</i> <i>Rätsel - Was ist das?</i> Baum - Bäume; Wald - Wälder	A/a - Ä/ä Au/au - Äu/äu
38		Im Wald	<i>Tiere im Wald</i> Eule; sehen - sieht	Eu, eu ieh
39		Wir sind gern im Freien	<i>Draußen auf dem Spielplatz</i> draußen	ß
40		Am Wasser	<i>Der Weg des Wassers - von der Quelle bis zum Meer</i> <i>Der Frosch</i> <i>Vom Ei zum Frosch</i> <i>Die Libelle</i> Quelle	Qu, qu ll
41		Wir gehen schwimmen	<i>Unsere Baderegeln</i> Merke dir die Notfallnummern schwimmen, schwimmt, geschwommen	mm
		Wir haben viel gelernt!	<i>Was die Kinder in den Ferien alles machen werden</i>	Wiederholung

Kompetenzerwerb im SACHUNTERRICHT / Sprachhandlungskompetenz 1

Überfachliche Kompetenzen / Personale Kompetenz				
Selbstkompetenz	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	Ich kann einfache Aufgaben übernehmen, wenn ich unterstützt werde.	Ich kann meine Arbeit planen, einteilen und mir Hilfe holen.	Ich kann meine Arbeit sinnvoll organisieren, kann Schwierigkeiten erkennen und Risiken abwägen. Ich kann erklären, wie ich arbeite und mir bewusst machen, warum ich bestimmte Verhaltensweisen an den Tag lege.	Ich kann selber erkennen, was zu tun ist und selbständig arbeiten. Ich führe Begonnenes verlässlich zu Ende und kann meine Arbeitsweise reflektieren.
Beobachtungen der Lehrkraft zur Selbstkompetenz:				
Kreativität	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	Ich kann andere Lösungen finden, wenn mir jemand sagt, wie ich arbeiten soll.	Ich kann verschiedene Möglichkeiten für meine Arbeitsweisen finden, wenn mich jemand daran erinnert.	Ich kann Ideen entwickeln, verschiedene Methoden des Arbeitens und Lernens anwenden und Beispiele von anderen in mein Handeln einbeziehen. Wenn ich nicht mehr weiter weiß, kann ich mit anderen Methoden neue Lösungen finden.	Ich kann vielfältige Methoden anwenden. Ich kann immer wieder neue Wege finden um sinnvoll zu arbeiten. Ich habe viele originelle und wirkungsvolle Ideen, die ich in meiner Arbeit auch umsetzen kann.
Beobachtungen der Lehrkraft zur Kreativität:				

Qualität	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	Ich kann für kurze Zeit richtig und sauber arbeiten, wenn mich jemand daran erinnert und mich kontrolliert.	Ich kann mich in meine Arbeit vertiefen, wenn ich einmal angefangen habe. Wenn etwas nicht auf Anhieb gelingt, wende ich mich einfacheren Dingen zu.	Ich kann hohe Ansprüche an mich und meine Leistung stellen und mehr tun, als verlangt wird.	Ich kann fertig machen, was ich begonnen habe und möchte mein Bestes geben. Ich kann meine Arbeit reflektieren um immer besser zu werden.
Beobachtungen der Lehrkraft zur Qualität:				
Methodenkomp.	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	Ich kann meinen Arbeitsplatz in Ordnung halten. Ich kann kurzfristig selbständig arbeiten.	Ich kann Plakate gestalten und präsentieren.		
Beobachtungen der Lehrkraft zur Methodenkompetenz:				
Computerkomp.	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	Ich kann die Teile des Computers benennen, den Computer aufdrehen, einzelne Buchstaben auf der Tastatur mit Fingersatz schreiben und die Maus bedienen.	Ich kann Suchmaschinen benutzen.		
Beobachtungen der Lehrkraft zur Computerkompetenz:				

Überfachliche Kompetenzen / Soziale Kompetenz				
Selbstwahrnehm.	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	Ich kann über mich selbst erzählen.	Ich kann meine Gefühle benennen und beschreiben.	Ich kenne meine Stärken und Schwächen und kann darüber reflektieren.	Ich kann meine Bedürfnisse artikulieren und sie zeitweise hintanstellen.
Beobachtungen der Lehrkraft zur Selbstwahrnehmung:				
Kommunikation	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	Ich kann anderen zuhören.	Ich kann an meine Vorgesetzten anschließen.	Ich kann nachfragen.	Ich kann Gesprächsregeln einhalten.
Beobachtungen der Lehrkraft zur Kommunikation:				
Konfliktlösung	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	Ich kann einen Konflikt beschreiben.	Ich kann Konfliktlösungen vorschlagen.	Ich kann einen Konfliktlösungsprozess auf der Konfliktlösetreppe durchlaufen.	Ich kann Konflikte selbständig lösen.
Beobachtungen der Lehrkraft zur Konfliktlösung:				

Kooperation	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	Ich kann mit einem Partner, der Rücksicht auf mich nimmt, gut zusammenarbeiten. Ich kann einfache Spielregeln einhalten.	Ich kann in der Gruppenarbeit mit Kindern, die sich auf mich einstellen zusammenarbeiten und mich für das Ergebnis einsetzen.	Ich kann meine Arbeitspartner für bestimmte Aufgaben überlegt aussuchen und mit ihnen ergebnisorientiert zusammenarbeiten.	Ich kann mit allen Kindern Wege zur Zusammenarbeit aushandeln und eine aktive Rolle in der Gruppe einnehmen.

Beobachtungen der Lehrkraft zur Kooperation:

Empathie	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	Ich kann mich in andere Lebewesen hineinversetzen.	Ich kann Gefühle anderer wahrnehmen und beschreiben.	Ich kann Mitleid empfinden und entsprechend reagieren.	Ich kann anderen situationsgerecht Hilfe geben.

Beobachtungen der Lehrkraft zur Empathie:

Fachkompetenz Sachunterricht in den Lern- und Erfahrungsbereichen

Gemeinschaft	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
(gesellschaftliche Dimension) + Sozialkompetenz siehe oben	Ich kann die Klassenregeln einhalten. Ich kann bei der Planung und Gestaltung von Festen mithelfen.	Ich kenne die Mitglieder meiner Familie. Ich bin Teil der Klassengemeinschaft und übernehme Verantwortung.	Ich kenne meinen Wohnbezirk und seine Verwaltungsorganisation.	Ich kenne die politische Struktur Österreichs und die Grundsätze der Demokratie in einer Gesellschaft der Vielfalt.

Beobachtungen der Lehrkraft zur Gemeinschaft:

Natur	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
(biologische und ökologische Dimension)	<p>Ich kann Haustiere richtig benennen. Ich kann mich für Tierschutz einsetzen.</p> <p>Ich kann die wichtigsten Bestandteile von Pflanzen benennen.</p> <p>Ich kann das Wetter beschreiben und die richtige Kleidung wählen.</p> <p>Ich kann einfache Experimente durchführen.</p> <p>Ich kenne wichtige Funktionen des Waldes. Ich kenne Tiere am und im Wasser und ihre Fortpflanzungsart. Ich kenne den Unterschied zwischen Mädchen und Buben.</p> <p>Ich kenne die Bedeutung von Bewegung und Sport für die Gesundheit und kann sie argumentieren. Ich kenne die Baderegeln und die Notfallnummern.</p> <p>Ich kann die Körperteile des Menschen benennen und die Funktionen der Sinne beschreiben. Ich kann über die wesentlichen Punkte der Zahngesundheit berichten.</p>			
<p>Beobachtungen der Lehrkraft zur Natur:</p>				

Raum	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
(geografische Dimension)	<p>Ich kann mich in der Schule und in der Schulumgebung orientieren.</p> <p>Ich kann mein Zimmer beschreiben und einen Plan zeichnen. Ich weiß, dass ich in Österreich lebe und kann etwas über Österreich berichten.</p> <p>Ich kann gute Beispiele von Spielplatzgestaltung beschreiben und als Modell bauen.</p>			
Beobachtungen der Lehrkraft zum Raum:				
Zeit	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
(historische Dimension)	<p>Ich kenne die Jahreszeiten und kann sie beschreiben.</p> <p>Ich kann mein eigenes Leben in einem Zeitstreifen darstellen.</p> <p>Ich weiß, in welchem Monat ich Geburtstag habe. Ich kann alle Monate in der richtigen Reihenfolge aufsagen.</p> <p>Ich kenne die Uhr. Ich kann das Datum schreiben.</p>			
Beobachtungen der Lehrkraft zur Zeit:				

Wirtschaft	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
(ökonomische Dimension)	Ich kann die wirtschaftlichen Grundbedürfnisse einer Familie nennen. Ich kenne die Absicht von Werbung und die Funktion von Geld.			
Beobachtungen der Lehrkraft zur Wirtschaft:				
Technik	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
(technische und physikalische Dimension)	Ich kenne die wichtigsten Fahrzeuge und Verkehrsmittel auf der Straße und kann sie benennen. Ich kann die Funktion einer Wippe beschreiben.			
Beobachtungen der Lehrkraft zur Zeit:				

Fachkompetenz: Deutsch/ Sprachhandlungskompetenz⁵

Sprechen	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	Laute deutlich aussprechen; einfache Gesprächsregeln einhalten; situationsangemessen sprechen; in aktiver Sprachverwendung über einen altersadäquaten Wortschatz verfügen; Gestik, Mimik und Stimmführung zur Unterstützung sprachlicher Aussagen einsetzen	anderen aufmerksam zuhören; Erlebnisse zuhörerbezogen erzählen; Beobachtungen und Sachverhalte so dar stellen, dass sie für Zuhörer/innen verständlich werden; über Sprachkonventionen für unterschiedliche Sprechakte verfügen; in Konflikten gemeinsam nach Lösungen suchen	über Begebenheiten und Erfahrungen verständlich sowie thematisch zusammenhängend sprechen; Arbeitsergebnisse zusammenfassen und sie anhand von Stichworten vortragen; Situationen richtig einschätzen und sprachlich angemessen reagieren; Formen von Wörtern und Sätzen standardsprachlich korrekt verwenden; Schülergespräche in gleichberechtigtem und partnerschaftlichem Gesprächsverhalten führen	<i>Bildungsstandard:</i> <i>Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören; Informationen einholen und sie an andere weitergeben; in verschiedenen Situationen sprachlich angemessen handeln; in Gesprächen Techniken und Regeln anwenden; Sprachfähigkeiten erweitern und an der Standardsprache orientiert sprechen; deutlich und ausdrucksvoll sprechen</i>

Beobachtungen der Lehrkraft zum Sprechen:

⁵ Auszug aus Lemberger, M. ; Wilhelm, M.: EU-KoKids (2013)

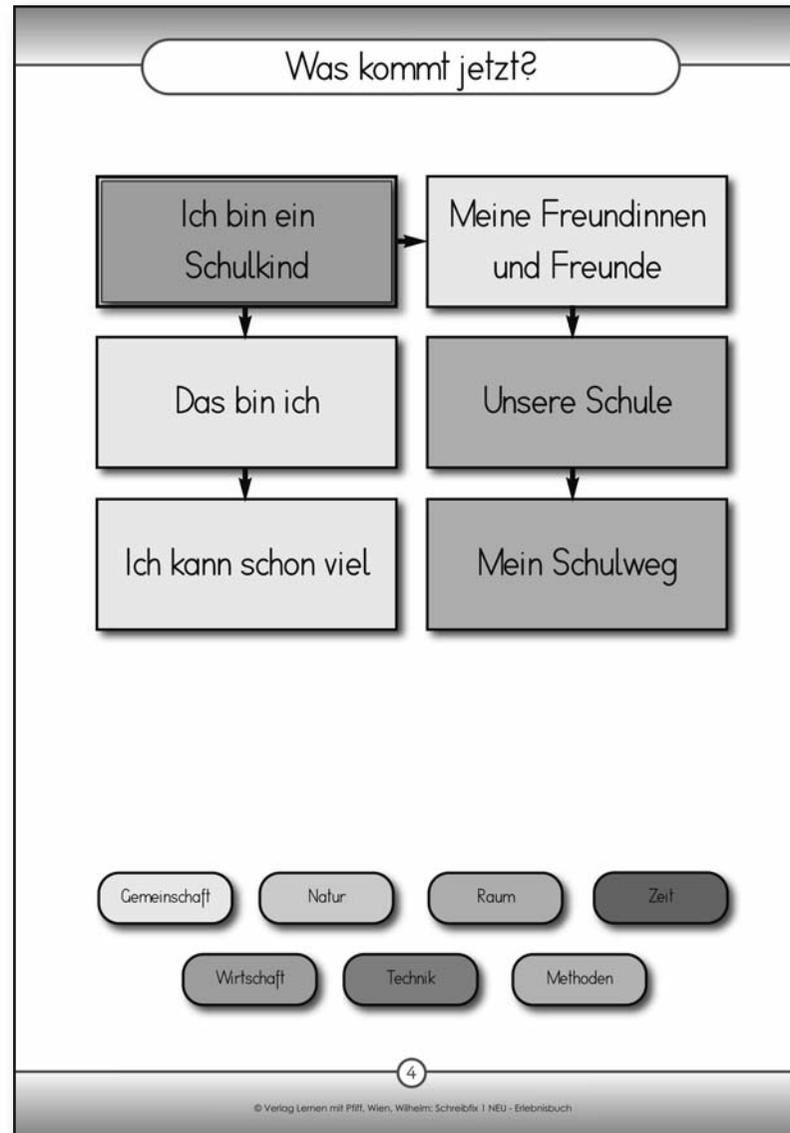
Lesen	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	<p>differenziert sehen; grafischen Zeichen Sinn entnehmen; beim Vorlesen interessiert und bewusst zuhören; sich für Texte und Bücher interessieren</p>	<p>die Lesefertigkeiten mit zunehmender Sicherheit anwenden - auf der Wortebene, auf der Satzebene, auf der Textebene; aus Texten Informationen entnehmen</p>	<p>Inhalte/Informationen aus Texten vergleichen; den Verlauf einer Handlung bzw. das Wesentliche eines Textes erschließen; im Text nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte erkennen und verstehen; Texte (auch kritisch) werten; Gebrauchstexte für die Ausführung einer bestimmten Tätigkeit nutzen</p>	<p><i>die Lesemotivation bzw. das Leseinteresse festigen und vertiefen; literarische Angebote und Medien aktiv nutzen; über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis verfügen; den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen; das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen; verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen; formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen</i></p>

Beobachtungen der Lehrkraft zum Lesen:

Texte verfassen	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
	<p>mitteilenswerte Inhalte erkennen; Erlebnisse erzählen und dazu zeichnen und schreiben ; Texte verfassen, um etwas für mich oder andere zu notieren</p>	<p>eigenständig unterschiedliche Schreibsituationen auf greifen; Texte benützen, um zu erzählen, zu appellieren oder zu informieren</p>	<p>einen Text in Hinsicht auf Schreibabsicht, Leser und Verwendungszusammenhänge planen; Informationsquellen für Texte, nützen; sich sprachliche und gestalterische Mittel überlegen; unterschiedliche Texte aufbauen; Texte im Hinblick auf Verständlichkeit, Wirkung, sprachliche Gestaltung und Richtigkeit überarbeiten</p>	<p><i>für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibangebote nutzen; Texte planen; Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen; Texte strukturiert und für Leserinnen bzw. Leser verständlich verfassen; beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen; Texte überprüfen, überarbeiten und berichtigen</i></p>

Beobachtungen der Lehrkraft zum Verfassen von Texten:

Was kommt jetzt?



ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *personale Kompetenz*; *Sprachhandlungskompetenz*)

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Fotos von den Kindern machen oder mitbringen lassen – das eigene Namenskartchen aufkleben (Sessel, Garderobe, Bank, ...)

Verbalisierung:

Über sich erzählen – „Ich bin ...“

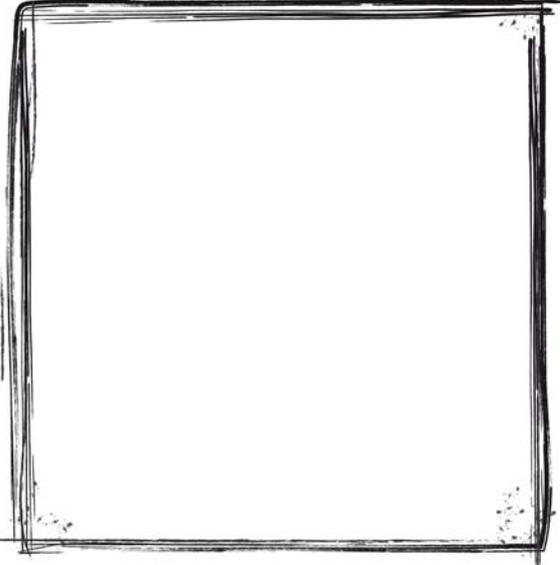
Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten (mit Vorlage oder frei); ein „Ich-Buch“ gestalten; ein Selbstportrait malen; Das kleine Ich-bin-Ich vorlesen und besprechen – als Klanggeschichte darstellen

 Das bin ich



Mein Name: _____

Ich 😊

😊 ich ?

5

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *personale Kompetenz*; *Sprachhandlungskompetenz*)

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Etwas mitbringen, das du liebst.

Verbalisierung:

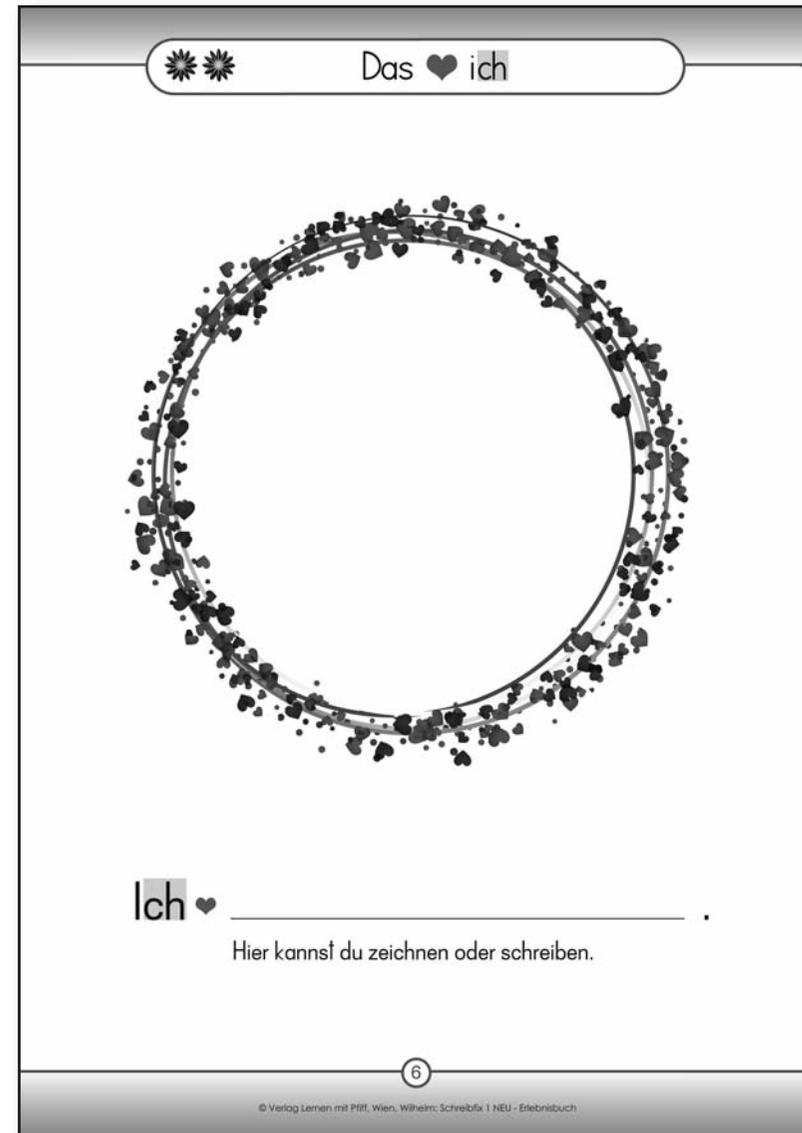
Über sich erzählen – „Ich (liebe) ♥ ...“ „Ich (hasse) ☹ ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten (mit Vorlage oder frei); ein „Ich-Buch“ gestalten.



ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *personale Kompetenz*; *Sprachhandlungskompetenz*)

 Meine Ich-Geschichte

7

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *personale Kompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

„Mein rechter, rechter Platz ist leer ...“

Verbalisierung:

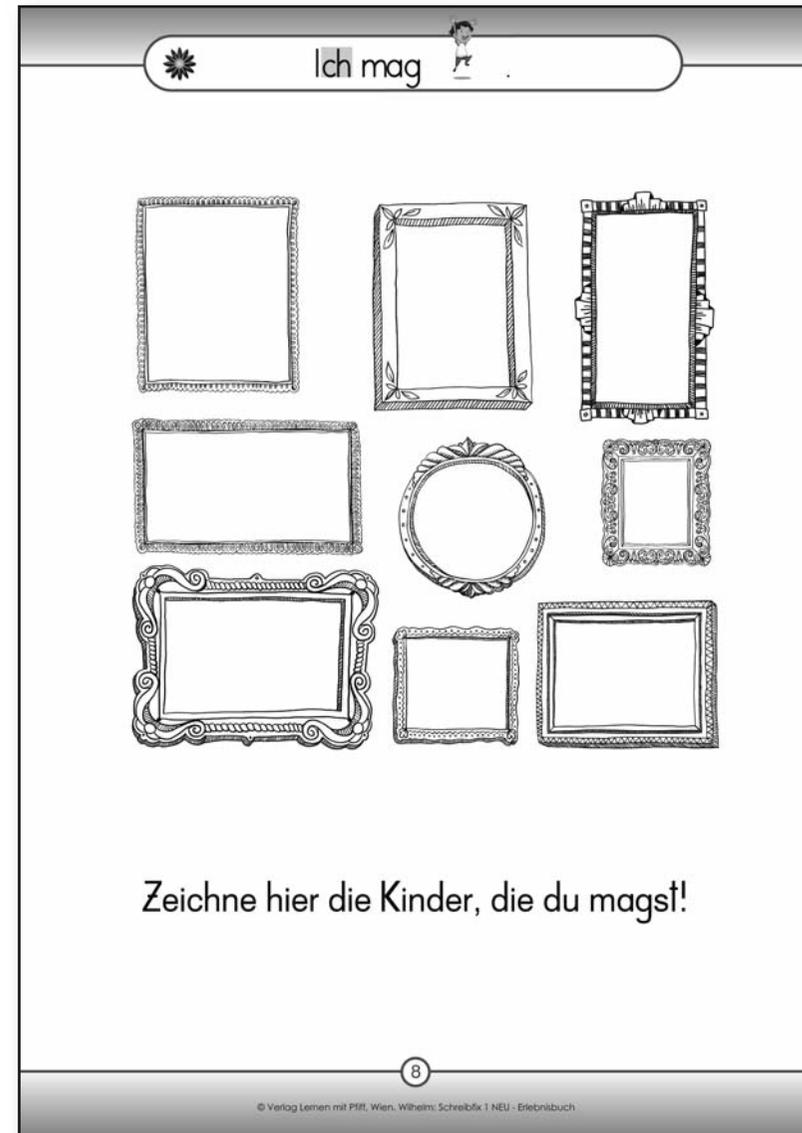
Über sich erzählen – „Ich mag ...“ „Ich mag ..., weil ich ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten (mit Vorlage oder frei); ein „Ich-Buch“ gestalten.



ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *personale Kompetenz*; *Sprachhandlungskompetenz*)

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Andere Kinder befragen: „Was magst du gerne?“

Verbalisierung:

Über andere erzählen – „Esra mag ...“ „Max mag ..., weil ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten (mit Vorlage oder frei); ein „Ich-Buch“ gestalten.

 Ich mag  .

Ich mag  .

Achim mag  .

_____ mag _____ .

9

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *personale Kompetenz*

Meine Freunde

10

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Raum: in der unmittelbaren Umgebung orientieren, Einsichten in das Beziehungsgefüge von Mensch und Raum gewinnen. *Sprachhandlungskompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Spaziergang durch und um das Schulgebäude – vom Keller bis zum Dach

Verbalisierung:

„Ich war ...“ (Neue Begriffe Bildkärtchen zuordnen).

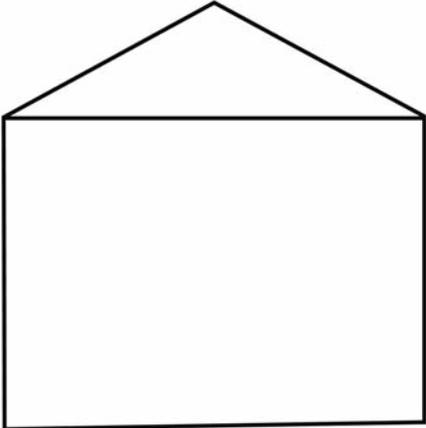
Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten (zeichnen und/oder schreiben – eigene Geschichten aufschreiben; das Schulhaus zeichnen; das Schulhaus aus einer Schachtel basteln; einen Plan vom Schulhaus zeichnen.

 Unsere Schule



Ich war _____  .

Ich war _____ .

Ich war _____ .

11

© Verlag Lernen mit Pfiif, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *Sprachhandlungskompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Im Park oder auf dem Schulhof verschiedene Tätigkeiten/Spiele ausprobieren

Verbalisierung:

„Ich kann ...“ (Neue Begriffe Bildkärtchen zuordnen).

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten (zeichnen und/oder schreiben – eigene Geschichten im Ich-Buch aufschreiben.

 Ich kann!

Ich kann  .

Ich kann  .

_____  .

_____  .

_____  .

_____  .

12
© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Raum: in der unmittelbaren Umgebung orientieren, Einsichten in das Beziehungsgefüge von Mensch und Raum gewinnen; *Verkehrserziehung*: Gefahren auf dem Schulweg kennen; *Sprachhandlungskompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Die Schulumgebung erkunden. (Kreuzungen, Geschäfte, Parks, ...) – Gefahrenstellen fotografieren

Verbalisierung:

„Wir waren ...“ „Besonders gefährlich ist ...“ „Auf dem Schulweg begleitet mich ...“ Erzählen, was auf den Bildern zu sehen ist.

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten (zeichnen und/oder schreiben); eigenen Bericht schreiben; einen Plan der Schulumgebung zeichnen – oder mit Bausteinen nachbauen; mit den Fotos ein gemeinsames Plakat der Schulumgebung gestalten und präsentieren.

 **Schulweg**








Mama  .

Papa  .

_____ .

_____ .

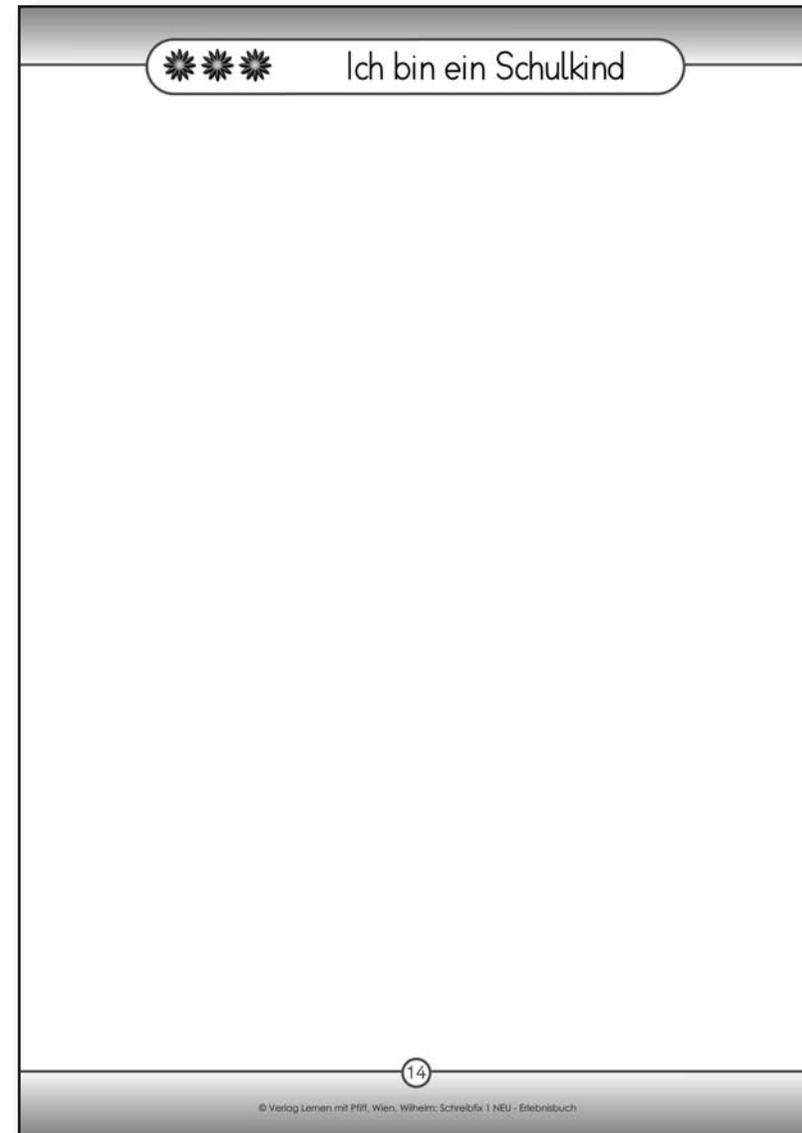
13

© Verlag Lernen mit PfiFF, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *Sprachhandlungskompetenz*



Was ich alles kann 1

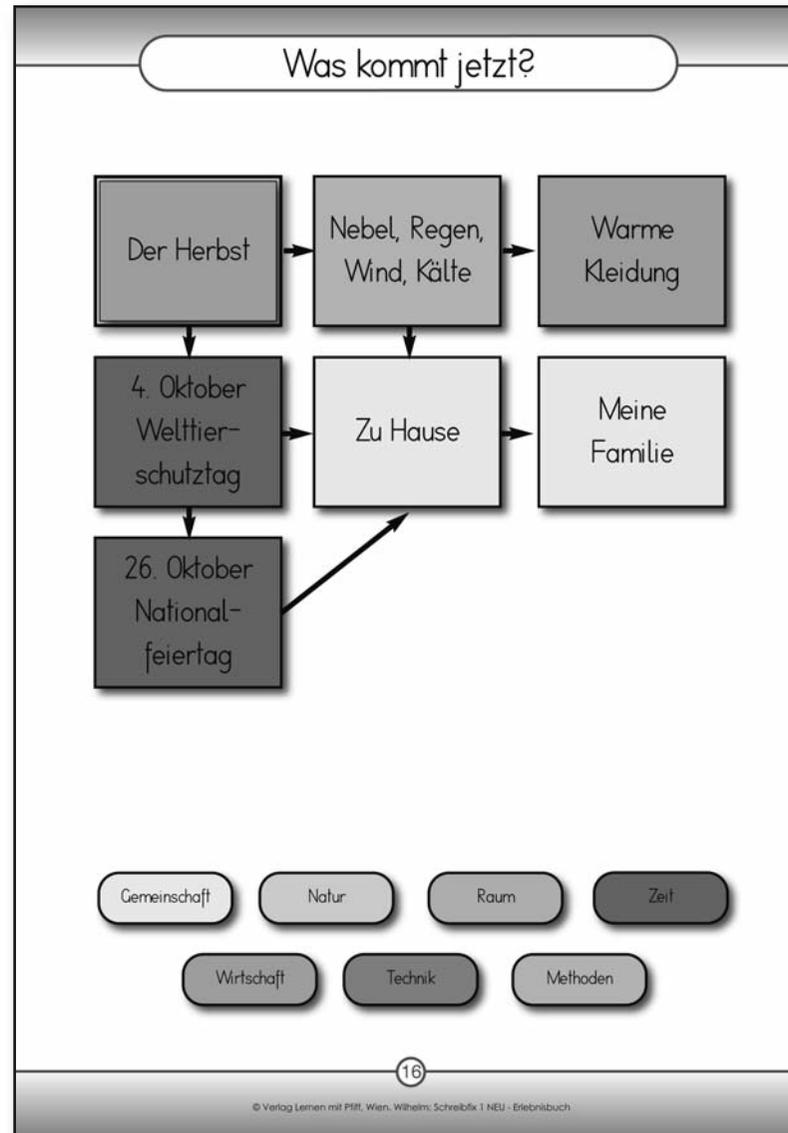
Was ich alles kann 1

Kreuze an! X

Selbstbeurteilung		 	  
Geschichten schreiben			
... über mich selbst nachdenken und meine Vorlieben verständlich machen			
... mich in der neuen Umgebung orientieren			
... anderen Kindern zuhören			
Fremdbeurteilung			

Was kommt jetzt?

Concept-Map



ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Tierschutz; Sprachhandlungskompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Kinder bringen ihre Haustiere mit

Verbalisierung:

Über die Tiere erzählen, Fragen stellen. „Wir haben heute ein ... in der Klasse.“ „Ich habe ...“ „... hat ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Erlebnisbuch gestalten; eine eigene Tiergeschichte zeichnen/ schreiben; ein Tierplakat zu deinem Lieblingstier gestalten.

☀ Tiere



Ich habe eine .

_____ hat _____ .

_____ hat _____ .

17

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE**Lehrplan/Kompetenzen:**

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen *und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. Sprachhandlungskompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE**Erlebnis:**

Herbstspaziergang bei Schönwetter, bei Schlechtwetter

Verbalisierung:

„Im Herbst“, „Im Herbst kann man“, „Im Herbst kann man nicht“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Erlebnisbuch gestalten; eine eigenes Erlebnis zeichnen/ schreiben; ein Herbstplakat gestalten; Blätterdruck, Obstdruck.


Im Herbst

		
Ernte	Kastanien	Blätter
		
Regen	Nebel	Sturm

Im Herbst kann ich _____ .

Im Herbst kann ich nicht _____ .

Im Herbst kann ich nicht _____ .

_____ .

18

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE**Lehrplan/Kompetenzen:**

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *Genderkompetenz, Inklusion*)

DIDAKTISCHE HINWEISE**Erlebnis:**

Familienfotos mitbringen und eine Ausstellung machen

Verbalisierung:

Familien sind ganz verschieden. Da gibt es unterschiedliche Personen, die zusammen leben. „Ich habe ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; eigene Geschichte schreiben; einen Stammbaum malen und die Fotos aufkleben; Familienmitglieder zeichnen.

☀ Meine Familie

	Mama
	Papa
	Oma
	Opa
	Schwester
	Bruder

Ich habe **eine** _____ .

Ich habe **einen** _____ .

Ich habe _____ .

19

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *Politische Bildung*; *Kulturbewusstsein*: Alle sind gleich, alle sind verschieden!

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Kinder bringen Urlaubsfotos/Ansichtskarten aus Österreich mit. Film über die Schönheiten Österreichs ansehen.

Verbalisierung:

In Österreich leben Menschen aus vielen Ländern. Wir alle sind Österreicher und Österreicherinnen. „In Österreich haben wir viele Städte, Berge ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; eine Österreich-Fahne basteln; ein Österreich-Plakat gestalten – mit Fotos aus dem Internet. Eine Befragung durchführen: Was gefällt dir an Österreich?

Wir in Österreich



Wir haben  .

Wir _____ .

Wir _____ .

_____ .

20

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE**Lehrplan/Kompetenzen:**

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Verkehrserziehung*: Sichtbar sein!

DIDAKTISCHE HINWEISE**Erlebnis:**

In den Nebel hinausgehen; Kinderbuch: „Igelchen im Nebel“ von Sergej Kozlov, Jurij Norstein, Illustrationen von Francesca Jarbusova - vorlesen

Verbalisierung:

Berichten – was ist im Nebel anders? Warum ist es auf der Straße dann so gefährlich? Wo bin ich?: „**Bin ich** hinter dem Auto?“ „Wo ist ...?“ oder Geschichte nacherzählen.

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; ein Nebelbild malen (Motiv auf graues Naturpapier malen, mit Sieb und Deckweiß Nebel darüber sprühen); eine Gruselgeschichte im Nebel erfinden – zeichnen und/oder schreiben.

☀ Im Nebel



Wo bist du ? Zeichne!

Wo ist _____ ?

Wo ist _____ ?

Wo ist _____ ?

21
© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *Genderkompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Vorbereitung auf den Unterricht: Beobachte, wie deine Familie den Abend verbringt.

Verbalisierung:

„Meine Mama kann am Abend lesen.“ „Mein Papa kann am Abend mit mir spielen.“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; ein Bild malen; Eine Befragung durchführen: Was machst du am liebsten am Abend? Spiele in die Schule mitbringen und ausprobieren



Freizeit zu Hause



Mama kann _____ .

_____ .

_____ .

_____ .

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Wirtschaft – wirtschaftliche Beziehungen und Einrichtungen verstehen. Wirtschaftliche Grundbedürfnisse kennen. Einblick in die Arbeitswelt erhalten, kritisches Konsumverhalten

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Wäschestücke sortieren (für den Herbst geeignet, nicht geeignet)

Verbalisierung:

„Es ist kalt, man braucht ...“ „Ich habe heute eine ... an.“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Beobachtet die Werbung: Was sollen die Leute nun kaufen? Überlegt: Was braucht man unbedingt und was ist eigentlich nicht wichtig? Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; ein Bild von dir in deiner Lieblingskleidung malen; Eine Befragung durchführen: Was trägst du am liebsten im Herbst? Kleidungsstücke aus Wühlkiste nach Jahreszeiten sortieren.



Kleidung im Herbst



Ich habe eine  .

Ich habe  .

_____ .

_____ .

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Wirtschaft – wirtschaftliche Beziehungen und Einrichtungen verstehen. Wirtschaftliche Grundbedürfnisse kennen. Einblick in die Arbeitswelt erhalten, kritisches Konsumverhalten

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

In den eigenen Kleidungsstücken nachsehen, woher sie kommen und woraus sie gemacht sind. In einem Kaufhaus nachfragen, was die Kunden beim Kleidungskauf wissen wollen.

Verbalisierung:

„Ich habe einen Mantel gesehen, den würde ich kaufen, weil ...“ „Mir ist wichtig, ob der Mantel ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Beobachtet die Werbung: Was sollen die Leute nun kaufen? Überlegt: Worauf sollte man beim Kleiderkauf achten? Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; ein Plakat gestalten mit Einkaufsregeln

 **Kleidung kaufen**

		
der ein	die eine	das ein

Der Mantel ist .

Ich kaufe **einen** _____.

_____.

_____.

24

© Verlag Lernen mit Pfiif, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *Genderkompetenz*

Was ich am Herbst so mag

25

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

Was ich alles kann 2

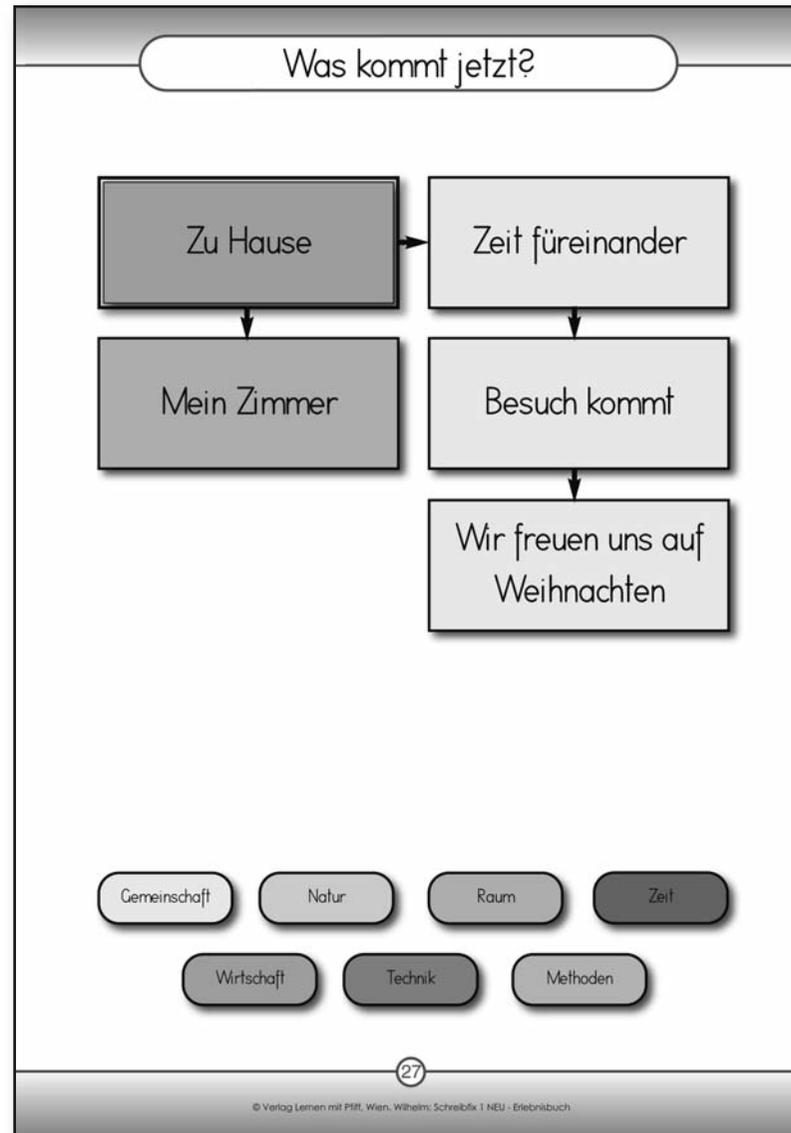
Was ich alles kann 2			
Selbstbeurteilung			
Geschichten schreiben			
... die 4 wichtigsten Haustiere benennen			
... den Herbst als Jahreszeit mit ihren Auswirkungen beschreiben			
... über das Freizeitverhalten im Herbst berichten			
... wichtige Merkmale unseres Landes benennen			
<i>... anderen Kindern zuhören</i>			
<i>... erzählen, was wichtig ist</i>			
Fremdbeurteilung			

26

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

Was kommt jetzt?

Concept-Map



ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *Genderkompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Vorbereitung auf den Unterricht: Beobachte, wie deine Familie den Abend verbringt.

Verbalisierung:

„Meine Familie kommt oft zusammen, dann“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; ein Bild malen; Eine Befragung durchführen: Was machst du am liebsten mit deiner Familie? Fotos mitbringen



Alle sind da!



Opa ist da.

_____ ist da.

_____ ist da.

_____ ist da.

Ich bin _____ .

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *Genderkompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Eltern kommen und erzählen über ihre Pflichten. Was müssen sie alles tun?

Verbalisierung:

„Ich muss ...“, „Mein Papa muss ...“, „Wir müssen ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; ein Bild malen; Ein Helfertagebuch schreiben: Was ich täglich für andere tue!“

☆☆ Was wir tun müssen



putzen



kochen



arbeiten

Ich muss _____ .

29

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *Genderkompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Ein Besuch bei Freunden

Verbalisierung:

Berichte – was ist ein guter Freund? „... ist meine beste Freundin.“ „... ist mein bester Freund.“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; eine Einladung für einen Freund/eine Freundin gestalten



Freunde besuchen mich



_____ ist meine Freundin.

_____ ist mein Freund.

Ich habe _____ Freunde.

_____ Freundinnen.

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Raum: in der unmittelbaren Umgebung orientieren, Einsichten in das Beziehungsgefüge von Mensch und Raum gewinnen

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Befragung in der Nachbarklasse durchführen. „Wer hat ein eigenes Zimmer?“ „Wer hat einen eigenen Arbeitsplatz?“ „Wer hat einen gemeinsamen Arbeitsplatz?“

Verbalisierung:

„Ich habe ...“, „... hat ...“, „Ich wünsche mir ...“, „... wünscht sich ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; ein Bild/ einen Plan vom Traumzimmer zeichnen

★ Mein Zimmer





Ich spiele mit _____ .

31

© Verlag Lernen mit PfiFF, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Raum: in der unmittelbaren Umgebung orientieren, Einsichten in das Beziehungsgefüge von Mensch und Raum gewinnen; *Methodenkompetenz: Lernen lernen*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Ein Besuch im Lehrerzimmer. „Wer hat einen geordneten Arbeitsplatz?“

Verbalisierung:

Was auf dem Arbeitsplatz liegen soll. „Auf meinem Platz liegt ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; ein Bild vom eigenen Arbeitsplatz zeichnen, ein Foto machen. Tägliche Feedback-Runde zur Ordnung auf dem Arbeitsplatz durchführen



Platz zum Arbeiten



Die  müssen weg!

Der _____ muss weg!

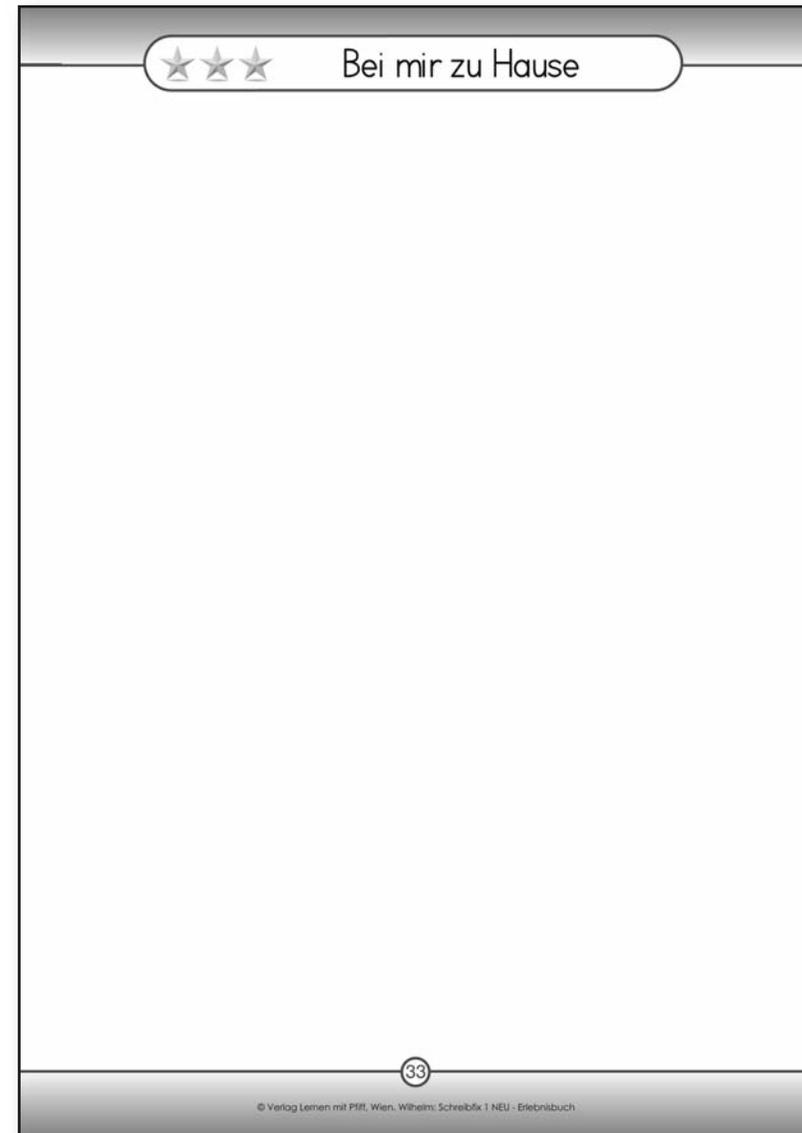
Das _____ !

Die _____ !

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Raum: in der unmittelbaren Umgebung orientieren, Einsichten in das Beziehungsgefüge von Mensch und Raum gewinnen; Methodenkompetenz: *Lernen lernen*



ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Zeit – Zeitliche Dimensionen zur Orientierung nutzen, Bewusstsein für soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Gegebenheiten; *Interkulturelles Lernen*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Eltern erzählen über ihre Religion und ihre Feste.

Verbalisierung:

Was wir zu Hause bei einem Fest machen

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

In der Klasse ein Friedensfest planen und vorbereiten (Klassenschmuck, Tischschmuck, Essen kochen, Lieder proben, ...)



Bald ist Weihnachten!

Weihnachten ist unser Friedensfest. Wir denken an die Zeit vor mehr als 2000 Jahren.



In anderen Ländern gibt es andere Feste.



Mevlid



Frohes Chanukka



Father Christmas

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Zeit – Zeitliche Dimensionen zur Orientierung nutzen, Bewusstsein für soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Gegebenheiten; *Interkulturelles Lernen*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Eltern erzählen über ihre Religion und ihre Bräuche.

Verbalisierung:

Was wir zu Hause bei einem Fest machen

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

In der Klasse ein Friedensfest planen und vorbereiten (Klassenschmuck, Tischschmuck, Essen kochen, Lieder proben, ...)



Das Friedensfest planen



Ich werde _____ .

Du wirst _____ .

Er wird _____ .

Sie wird _____ .

Wir werden _____ .

Ihr werdet _____ .

Sie werden _____ .

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Wirtschaft. Wirtschaftliche Beziehungen und Einrichtungen kennen; kritisches Konsumverhalten und Sparsamkeit anbahnen

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

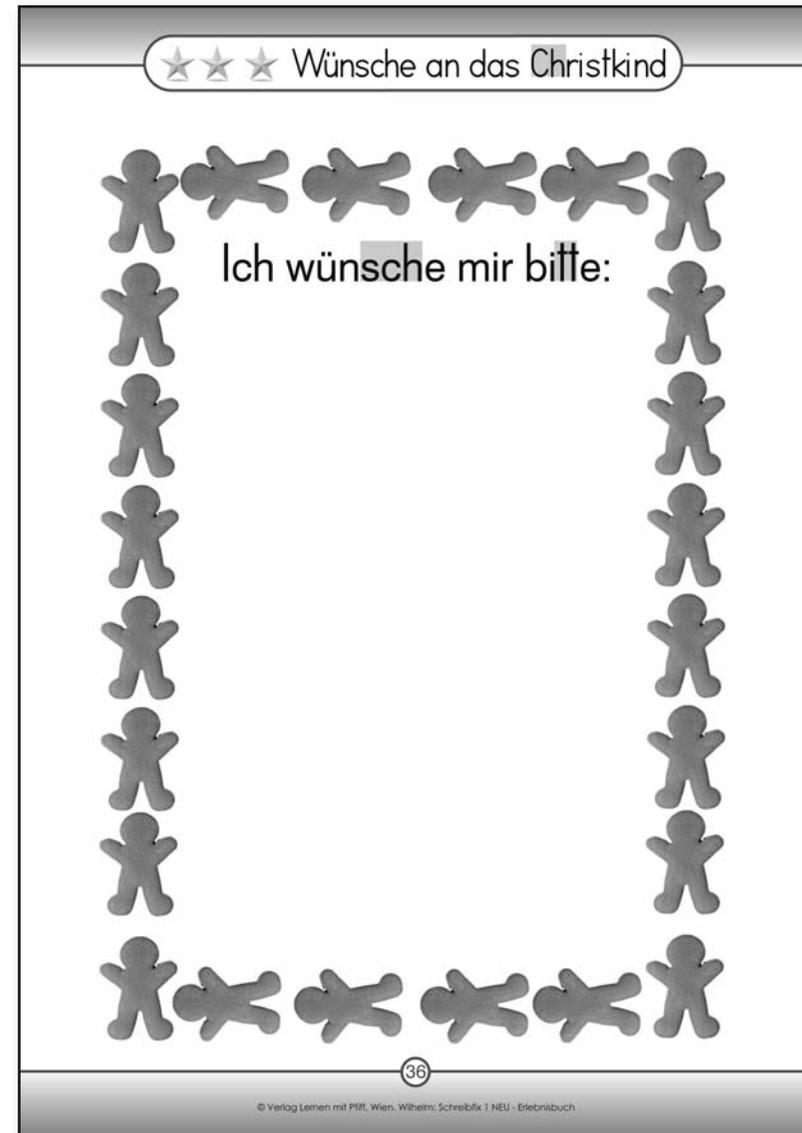
Besuch eines Weihnachtsmarktes (Notizen zu den Preisen machen)

Verbalisierung:

Wir haben viele Wünsche. Nicht alle können erfüllt werden. Alles kostet Geld. „Ein ... kostet ...“, „Ein ... kostet ...“. Was ist billiger, teurer?

Aktivität (zur freien Wahl):

Wunschzettel schreiben/zeichnen, gut überlegen und maßvoll sein!



Was ich alles kann 3

Was ich alles kann 3

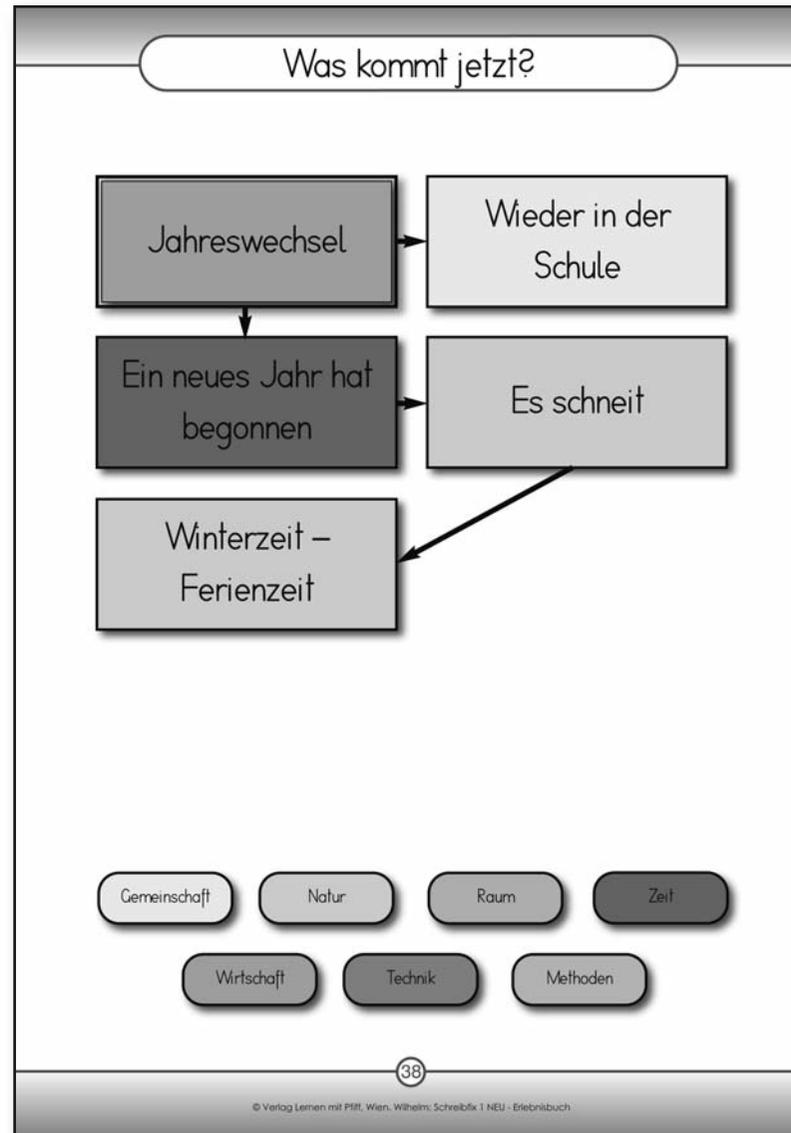
Selbstbeurteilung	★	★	★
Geschichten schreiben			
... Familienmitglieder benennen			
... über Alltagspflichten in der Familie nachdenken			
... das Verhalten gegenüber Freunden und Freundinnen beschreiben			
... den eigenen Raum zum Leben und Arbeiten gestalten			
... Weihnachtsbräuche beschreiben			
... anderen Kindern zuhören			
... erzählen, was wichtig ist			
... den eigenen Arbeitsplatz in Ordnung halten			
Fremdbeurteilung			

37

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

Was kommt jetzt?

Concept-Map



ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Technik: Fahrzeuge auf der Straße, als Segen und Fluch erkennen. *Gesundheitserziehung: Bewegung in den Alltag einbauen*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Eine Befragung in der Klasse durchführen: Wer fährt, wer geht in die Schule?

Verbalisierung:

Berichte aus den Ferien; Vorteile des Fahrens, Vorteile des Gehens abwägen. Fahrzeuge haben verschiedene Antriebe. Wie funktionieren die abgebildeten Fahrzeuge?

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine „Bewegungstabelle führen“, Eltern befragen, wie sie zur Arbeit kommen.

☀ ☀ In die Schule gehen oder fahren?



das Rad das Fahrrad

Ich _____ in die Schule.

Edin fährt _____ .

_____ .

_____ .

39

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: *Gesundheitserziehung: Bewegung in den Alltag einbauen.* Erfahrungs- und Lernbereich Zeit: Tagesablauf. Mathematik: Tabellarische Darstellung

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Sich selbst einen Tag lang beobachten

Verbalisierung:

„Am liebsten ... ich.“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine „Bewegungstabelle führen“, Eltern befragen, wie ihre Tabelle aussehen würde.

❄ **Meine Bewegungstabelle**

Kreuze an! **X**

Sport oder Bewegung	im Laufe des Tages	ja	nein
			
			
			
			
			

40

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Zeit – zeitliche Dimensionen zur Orientierung nutzen

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Jahreswechsel bei uns zu Hause; Lied: Und wer im Jänner Geburtstag hat, steht auf“; Lied: „Es war eine Mutter, die hatte 4 Kinder“

Verbalisierung:

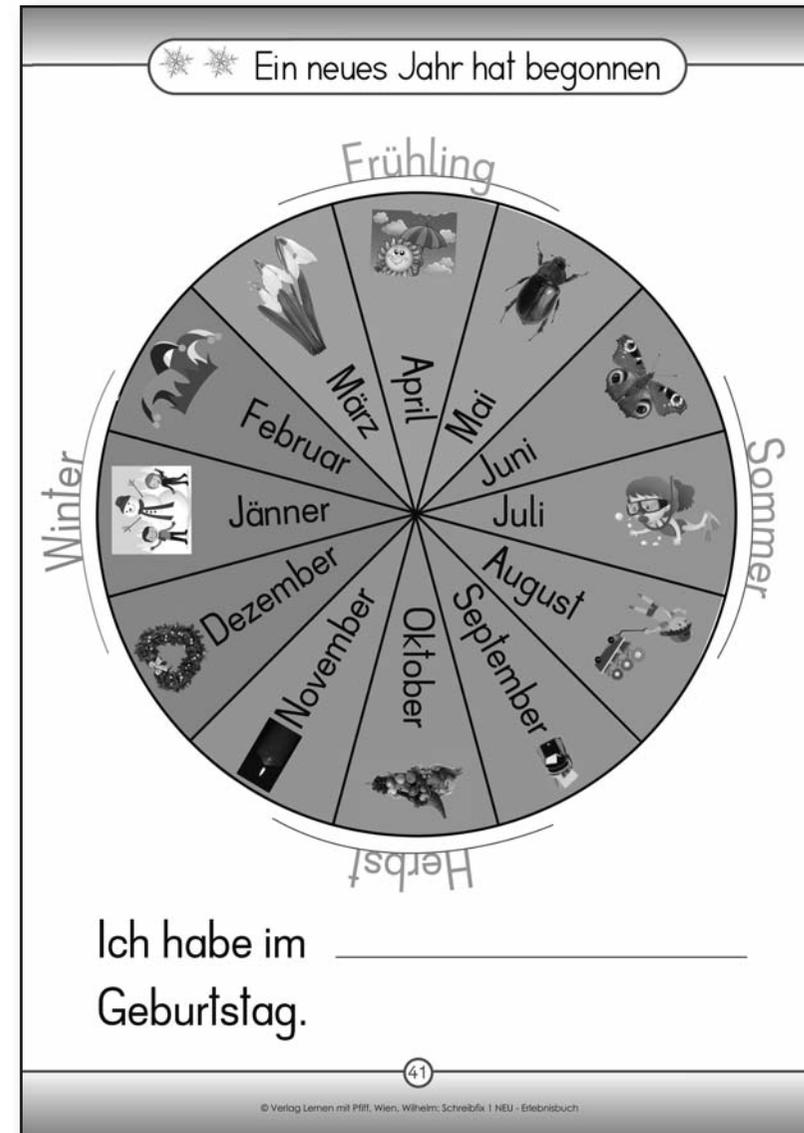
Bei uns zu Hause feiern wir den Jahreswechsel“ „Ich habe im ... Geburtstag“

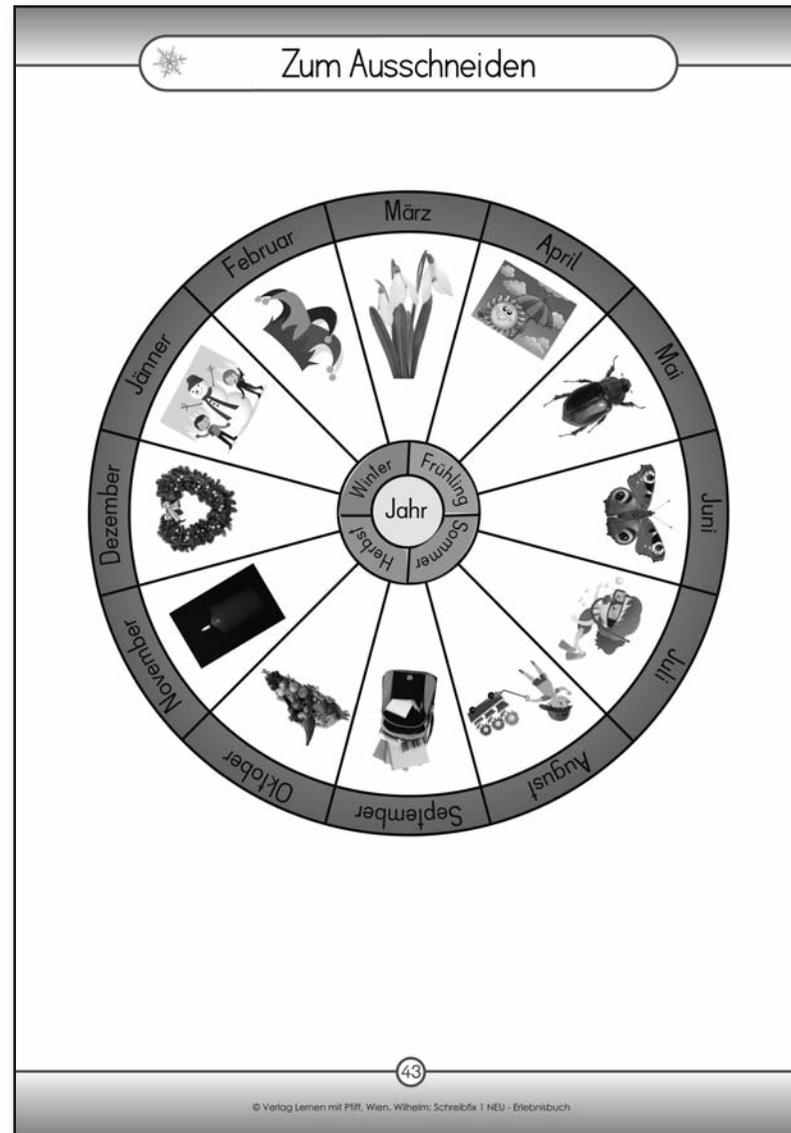
Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine „Geburtstagstabelle“ zeichnen; Jahreskreis legen, Monate ordnen.





ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Zeit – zeitliche Dimensionen zur Orientierung nutzen

Im neuen Jahr will ich ...

45

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Spielen im Schnee; Lied: „Schneemann rolle, rolle ...“

Verbalisierung:

„Wenn es schneit, dann ...“; „Ich kann ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; ein Winterbild malen, Fotos machen; einen Schneemann bauen und in der Klasse auftauen lassen – Beobachtung durchführen; Wassermenge schätzen

Schnee

		
rodeln	Schi fahren	Schneemann bauen
		
Snowboard fahren	Eis laufen	Eishockey spielen

Was ich im Schnee machen werde:

Ich werde _____ .

46

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Gesundheitserziehung: Sport im Winter*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Auf den Eislaufplatz gehen, ins Schwimmbad gehen

Verbalisierung:

„Ich werde in den Ferien ...“; Spiel: „Ich packe meinen Koffer und ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; Kinder beim Wintersport malen, in den Ferien Fotos machen und ein Tagebuch gestalten

 **Ferien**



wegfahren



wegfahren



zu Hause bleiben



zu Hause bleiben

Ich werde _____ .

47

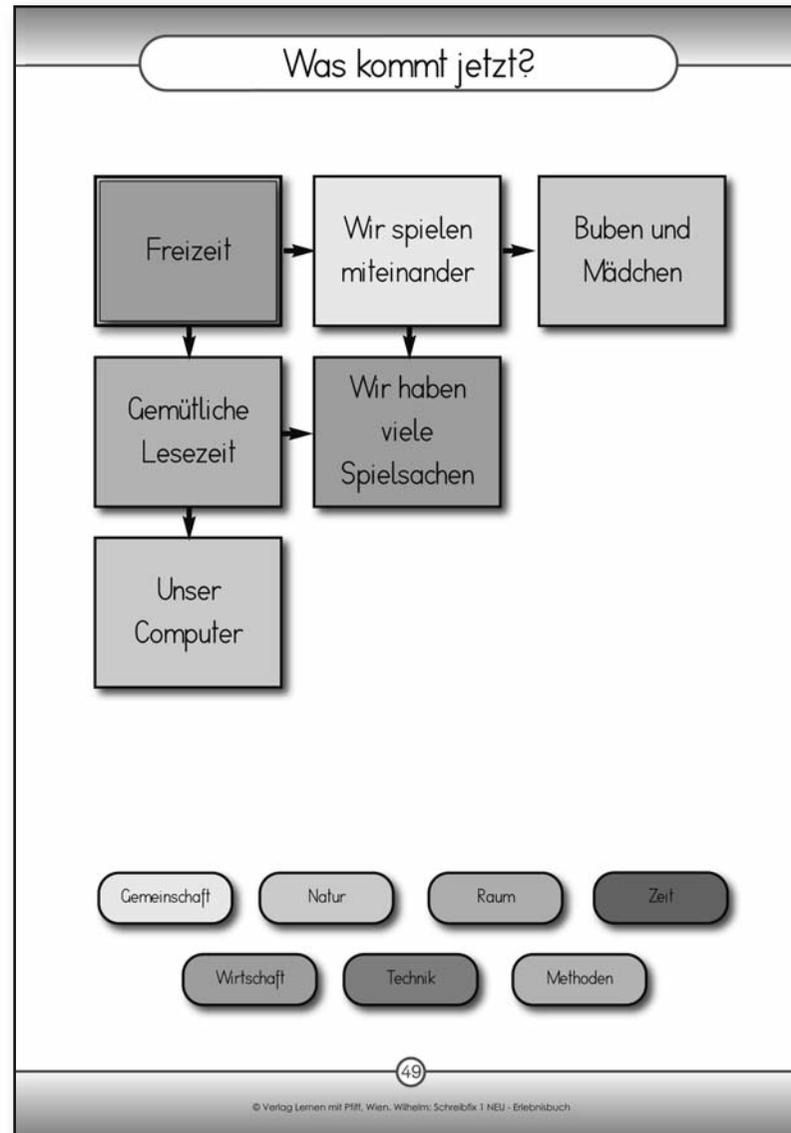
© Verlag Lernen mit PfiFF, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

Was ich alles kann 4

Was ich alles kann 4

Selbstbeurteilung		 	  
Geschichten schreiben			
... Bewegung in den Alltag einbauen			
... die Jahreszeiten benennen und beschreiben			
... die Monatsnamen aufsagen			
... meinen Geburtsmonat nennen			
... Pläne für die Ferien machen			
... <i>anderen Kindern zuhören</i>			
... <i>erzählen, was wichtig ist</i>			
... <i>selbständig arbeiten</i>			
Fremdbeurteilung			

Was kommt jetzt? Concept-Map



ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Sexualerziehung: Körperteile benennen, Genderkompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

In der Klasse sind mehr/weniger Mädchen als Buben. Befragung durchführen: „Was die Mädchen/Buben in der Schule gerne machen“.

Verbalisierung:

„Buben wollen gerne ...“ „Mädchen wollen gerne ...“

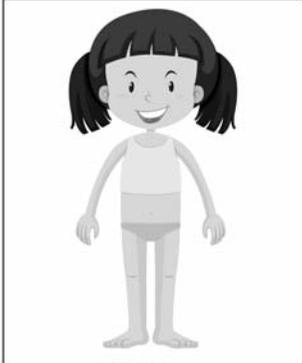
Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

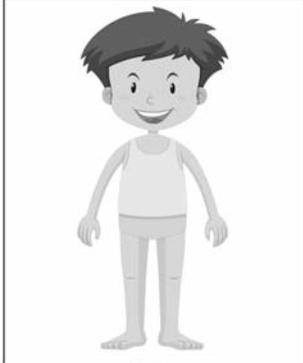
Aktivität (zur freien Wahl):

Ein Plakat über dich selbst gestalten: Ich bin ein Bub/Mädchen

 Ein Mädchen und ein Bub



Mädchen



Bub

Ich bin ein _____ .

50

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *Genderkompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Lehrausgang in die Bibliothek mit Einführung (und Lösen des Mitgliedsausweises)

Verbalisierung:

„Wir lesen gerne ...“ „Ich lese gerne ...“ Er liest gerne ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Erlebnisbuch gestalten; ein Lieblingsbuch vorstellen; mit der gesamten Klasse ein eigenes Geschichtenbuch herstellen.

☀ Bücher lesen alle gerne



Ich lese gerne Bücher über

_____ .

_____ liest gerne Bücher über

_____ .

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten - sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *Genderkompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Lehrausgang ins Spielzeuggeschäft

Verbalisierung:

„Ich spiele am liebsten mit“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Erlebnisbuch gestalten; ein Lieblingsspielzeug vorstellen; mit der gesamten Klasse einen Spieletag mit mitgebrachten Spielen durchführen

☀☀ Meine Spielsachen



Ich habe gestern mit _____
_____ gespielt.

Ich werde heute mit _____
_____ spielen.

52

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Daten); *Genderkompetenz*

 Mein Lieblingsspielzeug

53
© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Technik – technische Geräte in der direkten Umwelt kennen, den Umgang mit dem Computer erproben und kritisch hinterfragen - Medienerziehung

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Erwachsene berichten über ihre Arbeit mit Computern – wie die Teile heißen, was ein Computer alles kann (Wortkärtchen); wann der Computer schadet

Verbalisierung:

„Der Computer hilft uns beim ...“

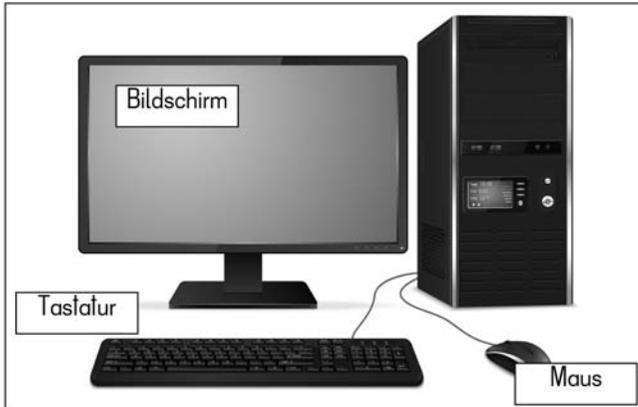
Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Erlebnisbuch gestalten; Computer aufdrehen, auf der Tastatur die bekannten Buchstaben suchen und schreiben

 **Wir haben einen Computer**



Mit dem Computer kann man

_____ , _____ ,

_____ , _____ ,

_____ .

Infos suchen, reiten, lesen, zeichnen,
kochen, spielen, Musik hören, schreiben

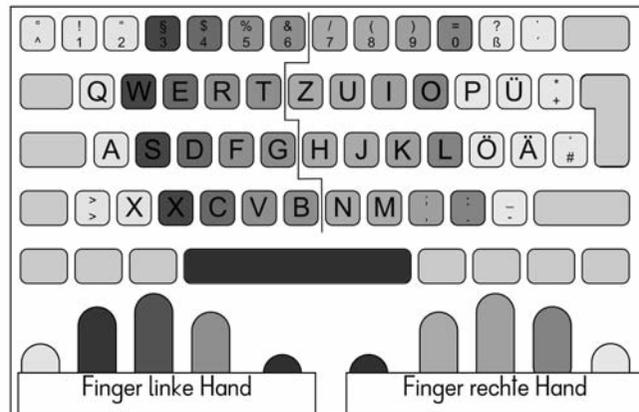
54

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch



Der Computer

Unsere Finger finden Buchstaben auf der Tastatur:



Such die Buchstaben:

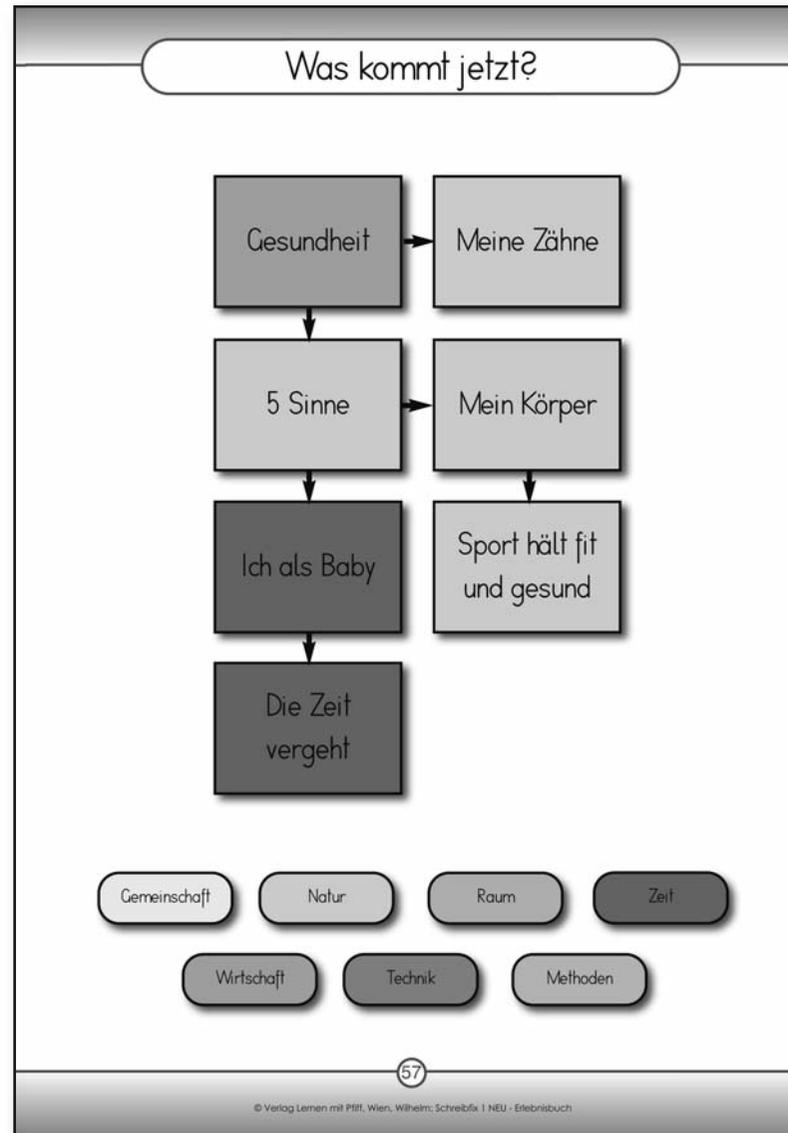
Buchstabe	Hand links - rechts	Finger
a	links	
r		
p		

Was ich alles kann 5

Was ich alles kann 5			
Selbstbeurteilung			
			
Geschichten schreiben			
... Buben und Mädchen beschreiben			
... ein Buch vorstellen			
... die Teile des Computers benennen			
... den Computer aufdrehen			
... einige Buchstaben auf der Tastatur finden			
... anderen Kindern zuhören			
... mit anderen Kindern spielen und zusammenarbeiten			
... selbständig arbeiten			
Fremdbeurteilung			

Was kommt jetzt?

Concept-Map



ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Gesundheitserziehung*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Eine/n Zahnarzt/Zahnärztin besuchen. Informationen einholen.

Verbalisierung:

„Meine Zähne bleiben gesund, wenn ich“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; Zähne richtig putzen üben; Forschen: Wer hat wie viele Zähne? Ein Zahnwehbild malen

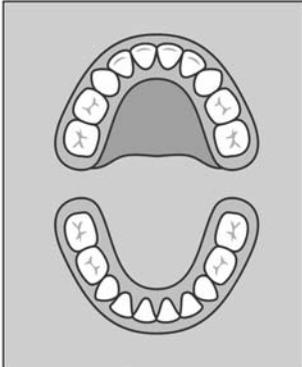
 **Meine Zähne**



Zahn



Zähne 3x putzen



Gebiss

Ich habe _____
Schneidezähne.

Ich habe _____
Eckzähne.

Ich habe _____
Stockzähne.

58

© Verlag Lernen mit PfiFF, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Gesundheitserziehung*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Eine/n Arzt/Ärztin besuchen. Informationen einholen.

Verbalisierung:

„Ich bleibe gesund, wenn ich“

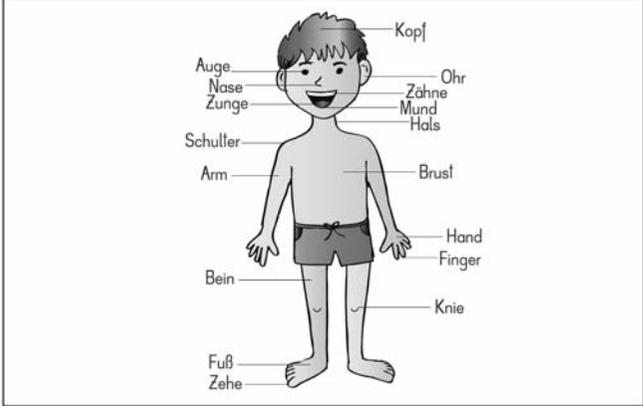
Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; Plakate gestalten zu: Körperhygiene, gesunde Ernährung, Bewegung/Sport, Arztbesuch

 **Mein Körper**



Ich habe zwei Augen, eine Nase,

59
© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Gesundheitserziehung*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Einen Sinnes-Stationenbetrieb durchlaufen

Verbalisierung:

„Mit den Augen kann ich sehen.“ ...

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; Plakate gestalten zu: Was kann ich sehen, fühlen, schmecken, ...


Die 5 Sinne

	der Sehsinn		der Tastsinn
	der Geruchssinn		der Geschmacks- sinn
	der Hörsinn		

Mit den Augen kann ich _____ .

Mit _____ kann ich _____ .

Ohren Nase Zunge Augen Finger
riechen schmecken hören tasten sehen

60

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. Erfahrungs- und Lernbereich Zeit

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Ein Baby kommt zu Besuch

Verbalisierung:

„Ein Baby muss man ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Tagebuch gestalten; Ein Plakat gestalten: Was ein Baby alles braucht

☺ Ich als Baby



Ein Baby kann	Ein Baby kann nicht

61

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Erfahrungs- und Lernbereich Zeit*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Fotoalben mitbringen

Verbalisierung:

„Als Baby war ich ...“ „Mit einem Jahr war ich ...“ ...

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Einen Zeitstreifen in der Klasse aufhängen und Wichtiges aus den letzten 6 Jahren aufkleben.

 Die Zeit vergeht

Bilder von deinem Lebensweg:

Geburt	1. Geburtstag	2. Geburtstag
3. Geburtstag	4. Geburtstag	5. Geburtstag
6. Geburtstag	7. Geburtstag	

62

© Verlag Lernen mit Piff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Gesundheitserziehung*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Verschiedene Sportarten ausprobieren; SportlerInnen einladen

Verbalisierung:

„Meine Lieblingssportart ist“ „Ich habe ... lieber als“
„Am liebsten gehe ich“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Kinderolympiade im Turnsaal planen und durchführen

 Sport hält uns gesund und fit

 Karate	 Fußball	 Tennis	 Laufen
 Basketball	 Radfahren	 Volleyball	 Golf

Ich fahre am liebsten mit dem Rad.

_____ fährt lieber mit _____ .

Ich spiele _____ .

_____ spielt lieber mit _____ .

63

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Gesundheitserziehung*



Mein Lieblingssport

64

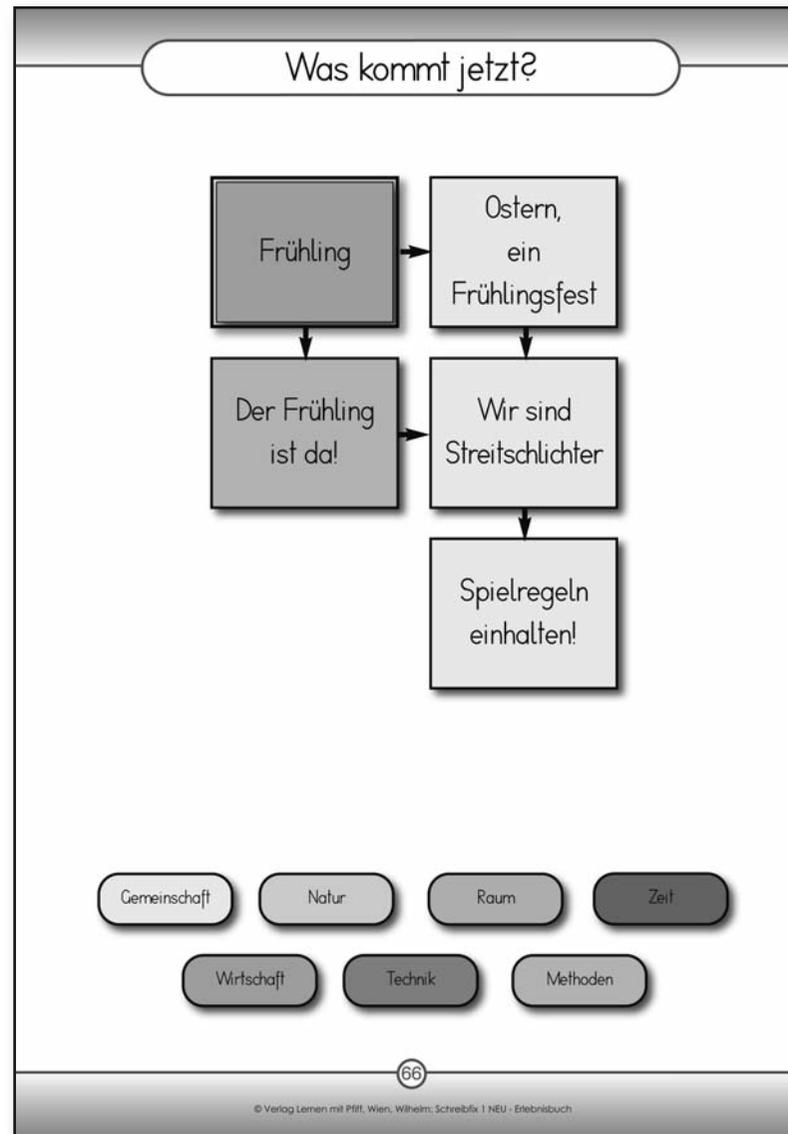
© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

Was ich alles kann 6

Was ich alles kann 6			
Selbstbeurteilung		 	  
Geschichten schreiben			
Geschichten vorlesen			
... die Namen der Zähne nennen			
... erzählen, wie man Zähne gesund erhält			
... die Teile des Körpers nennen			
... die 5 Sinne benennen und erzählen, wozu wir sie brauchen			
... erzählen, was ein Baby braucht			
... berichten, welche Sportarten dir besonders gefallen			
... über das eigene Leben nachdenken und darüber erzählen			
... mit anderen Kindern spielen und zusammenarbeiten			
... selbständig arbeiten			
... Ordnung halten			
Fremdbeurteilung			

Was kommt jetzt?

Concept-Map



ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Zeit – Zeitliche Dimensionen zur Orientierung nutzen, Bewusstsein für soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Gegebenheiten; *Interkulturelles Lernen*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Eltern erzählen über ihre Religion und ihre Feste.

Verbalisierung:

Was wir zu Hause bei einem Frühlingsfest machen

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

In der Klasse ein Frühlingsfest planen und vorbereiten (Klassenschmuck, Tischschmuck, Essen kochen, Lieder proben, ...) Nachforschen unter: <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/h/holi>



Ostern, ein Frühlingsfest



Frühlingsfeste anderswo:



Indien: Holi



Iran: Now-Ruz



Israel: Pessach

Menschen feiern Frühlingsfeste,

weil _____

_____ .

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Naturschutz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Lehrausgang in die Natur oder Gärtnerei

Verbalisierung:

„Ich kenne viele Frühlingsblumen: ...,“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Frühlingsblumen untersuchen, Plakate zu Zwiebel-, Wurzel-, Erdsprossen und Knollenpflanzen gestalten

 **Der Frühling ist da!**

 das Schneeglöckchen	 die Primel
 der Krokus	 die Tulpen

Eine Blume passt nicht dazu!

Rate: _____

68

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch



Zum Nachdenken

Warum können die Frühblüher so früh blühen?

Speicherorgane

Zwiebel



Knolle



Erdsprossen



Schneeglöckchen



Krokus



Hyazinthe



Narzisse

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Gefühle); *Genderkompetenz, Konfliktlösekompetenz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Ein aktueller Konflikt in der Klasse

Verbalisierung:

„Meist gibt es Streit, wenn ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

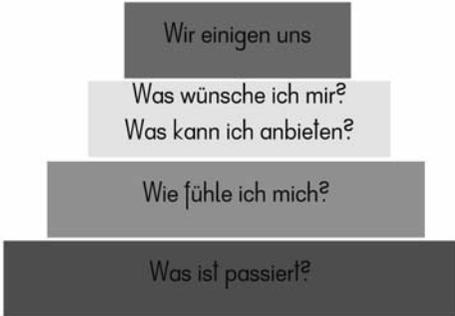
Aktivität (zur freien Wahl):

Die Bilder besprechen, Vermutungen über die Ursachen des Streits anstellen; eine Friedenstreppe bauen und anhand der Beispiele erproben; eine Streitsituation im Rollenspiel erarbeiten

☀☀ Wir sind Streitschlichter!



Die Friedenstreppe



Wir einigen uns

Was wünsche ich mir?
Was kann ich anbieten?

Wie fühle ich mich?

Was ist passiert?

70

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Gefühle); *Genderkompetenz, Konfliktlösekompetenz*



Spielregeln einhalten!



Kreuze an! **X**

Regeln sind wichtig.

ja	nein
----	------

Ich halte mich an Regeln.

ja	nein
----	------

Wir schließen beim Fußballspielen niemanden aus.

ja	nein
----	------

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrung und Lernbereich Gemeinschaft (sich selbst und andere kennen lernen: Eigenes Verhalten und die eigene Rolle gegenüber anderen beobachten- sich selbst beschreiben (persönliche Gefühle); *Genderkompetenz, Konfliktlösekompetenz*

 Da habe ich mich geärgert

72

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

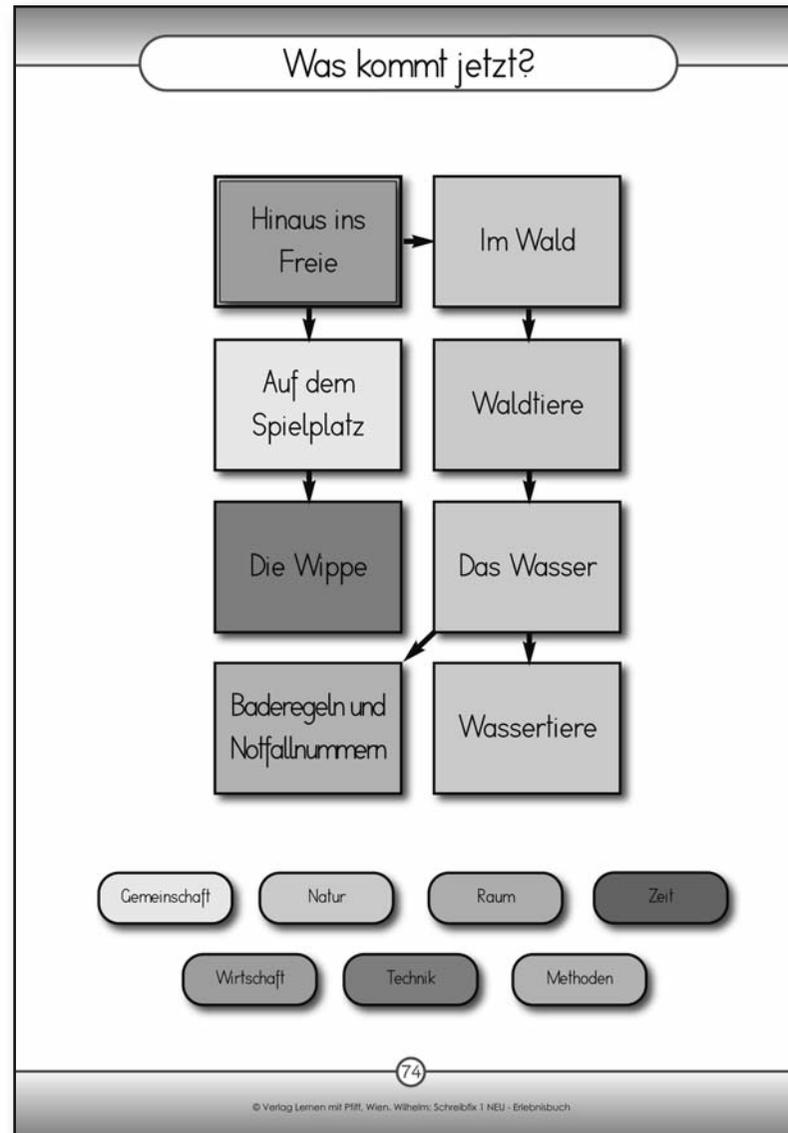
Was ich alles kann 7

Was ich alles kann 7			
Selbstbeurteilung		  	  
Geschichten schreiben			
Geschichten vorlesen			
... über Osterbräuche erzählen			
... die Namen der wichtigsten Frühlingsblumen nennen			
... die Teile der wichtigsten Frühlingsblumen nennen			
... eine Streitsituation beschreiben			
... erzählen, welche Gefühle der Streit auslöst			
... berichten, welche Lösungen es in Streitsituationen gibt			
... einfache Spielregeln einhalten			
<i>... über eigene Gefühle und Bedürfnisse nachdenken und darüber erzählen</i>			
<i>... die Streitschlichtertreppe anwenden</i>			
<i>... selbständig arbeiten</i>			
<i>... Ordnung halten</i>			
Fremdbeurteilung			

73

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

Was kommt jetzt? Concept-Map



ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Naturschutz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Einen Rucksack auspacken – Inhalt begründen

Verbalisierung:

Spiel: „Ich packe meinen Rucksack und gebe ... hinein.“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Einen Ausflug planen: Ziel, Weg, Pausen, Arbeitsaufträge, Rucksack

 Ich packe meinen Rucksack

Was ist wichtig?

 die Kappe	 die Sonnenbrille	 die Regenjacke	 die Jause
 die Wasserflasche	 das Pflaster	 der Ball	 die Springschnur

75
© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Naturschutz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Ein Spaziergang in der Natur (Wald, Au, ...) – schließe hin und wieder deine Augen. Was kannst du hören?

Verbalisierung:

„Ich höre ...“ „Gestern habe ich ... gehört.“

Vertiefung:

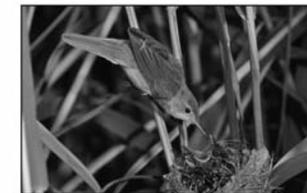
L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Die Bilder besprechen, Vermutungen über die Ursachen anstellen; über die Folgen nachdenken und eine Geschichte aus der Sicht des kleinen Vogels im Tagebuch aufschreiben; Lieder über den Kuckuck singen.

☀ Der Kuckuck – ein Zugvogel

Erzähle, was der Kuckuck hier treibt!



Den Ruf des Kuckucks kann man im Frühling oft hören.

Sein Winterquartier hat er im Süden Afrikas.

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Naturschutz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Ausflug in den Wald

Verbalisierung:

„Laubbäume erkennt man an ...“ „Nadelbäume erkennt man an ...“ „Bäume sind wichtig, weil ...“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

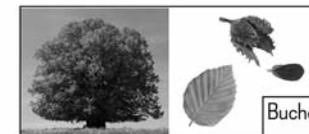
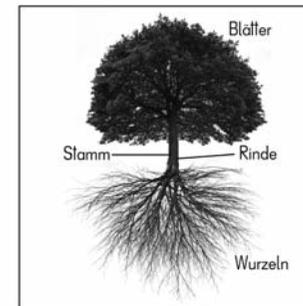
Die Bilder besprechen, Plakate gestalten; Naturmaterialien sammeln, Rinde ertasten; Rätsel erfinden

Der Wald – die Wälder

Was ist hier der Unterschied?

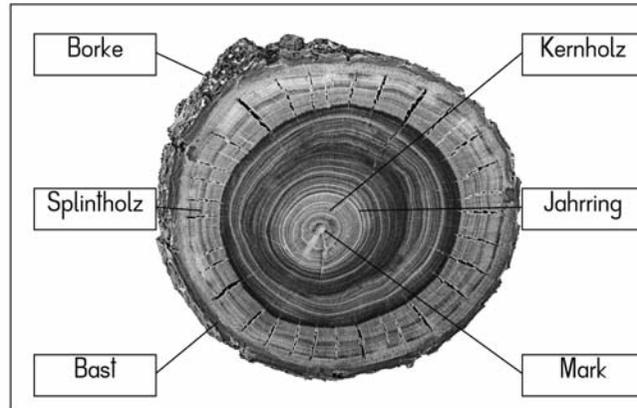


Der Baum – die Bäume



Unterschiede:

☀☀ Rätsel: Was ist das?



Experiment: Schallübertragung im Baumstamm



Einer hält sein Ohr an ein Baumstammende, ein anderer klopft mit einem Stein, einem Stock oder gar mit der bloßen Hand an das andere Stammende. Der Baumstamm überträgt den entstehenden Schall so gut, dass sogar ein Kratzen am anderen Ende hörbar wird.

Man kann damit die Gesundheit eines Baumes beurteilen. Gesundes Holz leitet den Schall schneller als geschädigtes und diese Unterschiede kann man messen.

Quelle: <http://www.kids-and-science.de/experimente-fuer-kinder/detailansicht/datum/2009/08/03/schalluebertragung-im-baumstamm.html>

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Naturschutz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Ausflug in den Wald

Verbalisierung:

„Die Eule lebt im Wald.“ „Den Fuchs kann man im Wald beobachten.“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Die Bilder besprechen, ein Riesen-Klassen-Plakat gestalten.
Zu Waldtieren im Internet recherchieren: <http://www.kinder-netz.de/oli/tierlexikon/sammlungen/waldtiere/-/id=236030/nid=236030/did=111124/declm/index.html>;
Tierrätsel erfinden: https://vs-material.wegerer.at/sachkunde/pdf_su/tiere/waldtiere/Tierbeschreibungen.pdf; Info für LehrerInnen: http://lernarchiv.bildung.hessen.de/sek/geographie/wirtschaft/wald/lebensraum_wald_version_2013.pdf

 **Tiere im Wald**

	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"><tr><td style="text-align: center;">Vögel, Schmetterlinge, Bienen</td></tr><tr><td style="text-align: center;">Rehe, Füchse, Wildschweine</td></tr><tr><td style="text-align: center;">Ameisen, Käfer, Schnecken</td></tr><tr><td style="text-align: center;">Würmer</td></tr></table>	Vögel, Schmetterlinge, Bienen	Rehe, Füchse, Wildschweine	Ameisen, Käfer, Schnecken	Würmer
Vögel, Schmetterlinge, Bienen					
Rehe, Füchse, Wildschweine					
Ameisen, Käfer, Schnecken					
Würmer					

Unsere Frau Lehrerin sieht eine Eule. 

Ich sehe _____

79

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Raum: Einfache geographische Gegebenheiten der näheren Umgebung kennen und benennen; Orientierungsgesichtspunkte an Modellen gewinnen

Draußen auf dem Spielplatz



Wo würdest du am liebsten spielen?

Kreuze an! **X**

1	2	3	4
---	---	---	---

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Technik: Einfache Vorstellungen der Kraftübertragung gewinnen. Orientierung am Modell.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Verschiedene Spielplätze besuchen

Verbalisierung:

„Das Wippen geht am besten, wenn ...“

Vertiefung:

: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Erlebnisbuch gestalten; ein Wippenmodell bauen (Bleistift, Lineal)

Die Wippe



Was ist hier los?

1. Beschreibe, was du siehst.
2. Probiere es auf dem Spielplatz aus.
3. Was ist die Lösung?
4. Was muss man tun, damit man gut wippen kann, auch wenn ein Kind schwerer ist?
5. Was sagt uns das Sprichwort:
„Der sitzt auf dem längeren Hebel ...“

Baue ein Wippenmodell mit einem Bleistift und einem Lineal und lass zwei Radiergummis wippen!

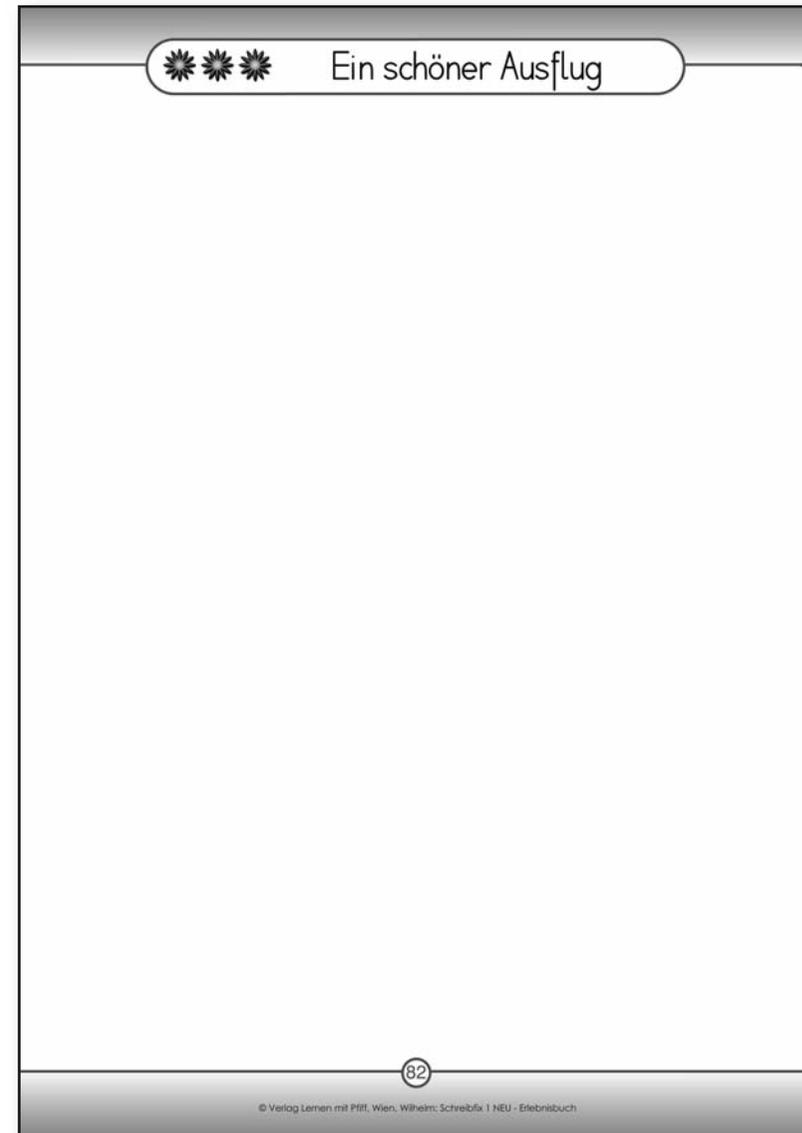
81

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Raum: Einfache geographische Gegebenheiten der näheren Umgebung kennen und benennen; Orientierungsgesichtspunkte an Modellen gewinnen



DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Verschiedene Spielplätze besuchen

Verbalisierung:

„Auf einem guten Spielplatz sollte es ... geben.“

Vertiefung:

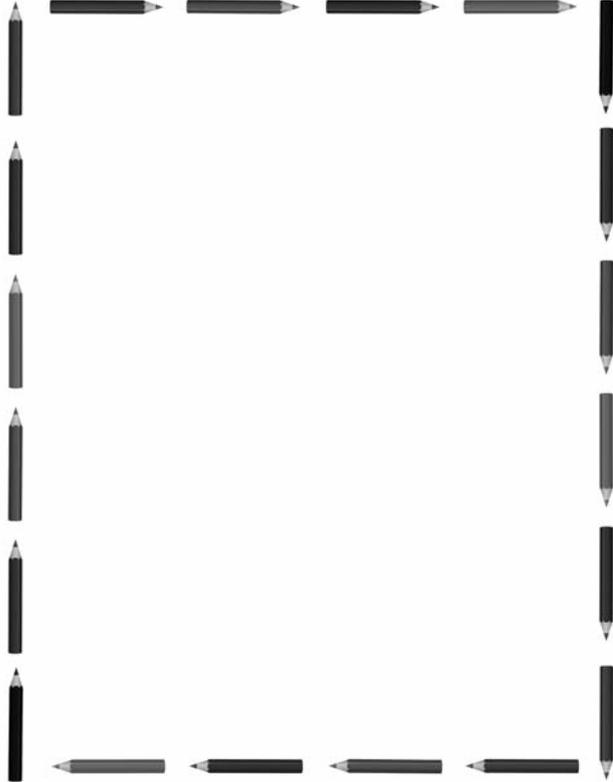
L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Erlebnisbuch gestalten; ein Spielplatzmodell bauen

 Dein Lieblingsspielplatz

Zeichne hier deinen Lieblingsspielplatz:



83

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Umweltschutz*

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Experimente – Wasser verdunsten, kondensieren lassen, in der Erde versickern lassen, filtern; einen Fluss in der Sandkiste bauen

Verbalisierung:

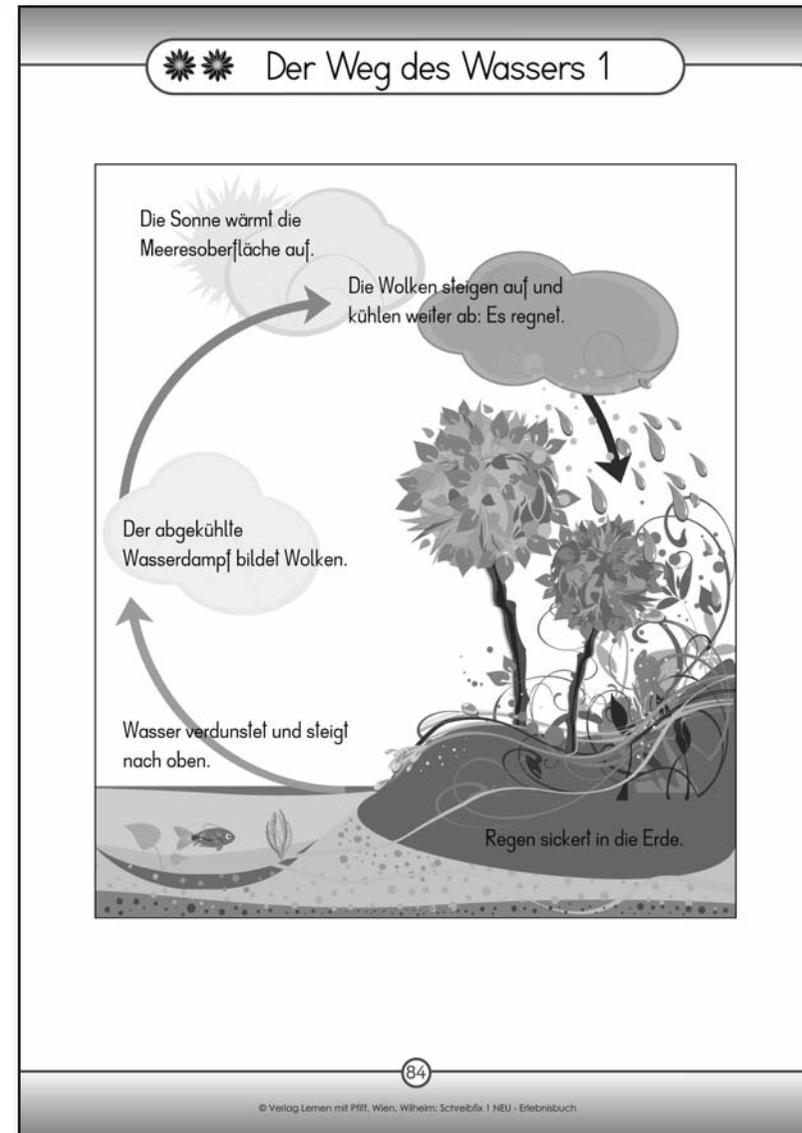
„Wir brauchen sauberes Wasser zum“

Vertiefung:

L: Was denkst du? Warum denkst du das? Wieso weißt du das? Kannst du dazu noch mehr sagen? Welche Fragen hast du?

Aktivität (zur freien Wahl):

Eine Erinnerungsseite im Erlebnisbuch gestalten; ein Forscher-Lap-Book gestalten: siehe <https://www.pinterest.de/pin/108367934761477133/>; Arbeitsmaterial: http://olm.tsn.at/olm/wasser/WKL_LK_1_12.pdf (einfach) oder http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Bildungsmaterialien/g_s_wasser_schueler.pdf (schwieriger)



ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Naturschutz*

☀☀ Der Weg des Wassers 2

So ein Wassertropfen legt einen weiten Weg zurück.



Er plumpst aus der Wolke.

Er _____

DIDAKTISCHE HINWEISE

Erlebnis:

Lehrausgang zu einem Gewässer, Beobachtung der Tier- und Pflanzenwelt

Verbalisierung:

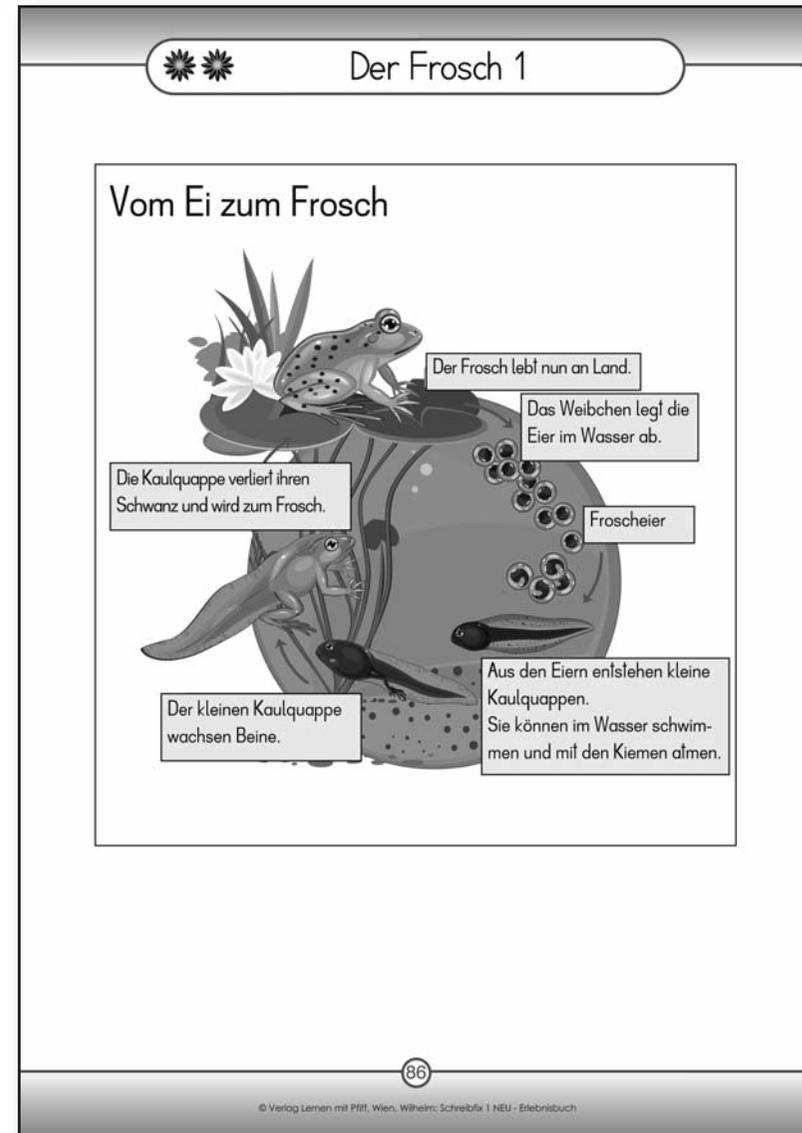
„Ich habe im/am Wasser ... beobachtet.“

Aktivität (zur freien Wahl):

Tiere in Sachbüchern wiedererkennen, Beobachtungsprotokoll schreiben (Was die Kaulquappe, Libelle alles kann); eine Erinnerungsseite im Erlebnisbuch gestalten; eigene Texte zum „Leben im und am Wasser“ schreiben, eine Beschreibung verfassen. Buch vorlesen: Kaulquappe (Bilder von Isabelle Schernus, Text + Musik von Birte Reuver, 2010)

<http://www.kaulquappe.de/kinderseiten/froschlurche.htm>

<https://www.youtube.com/watch?v=t4W8XK0afWE>





Der Frosch 2

Die Kaulquappe erzählt:

Eines Tages war ich ein kleines Ei unter

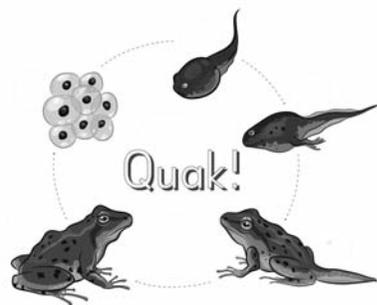
vielen anderen am Rande des Teichs.

Dann wurde ich eine _____ .

Allmählich wuchsen meine _____ .

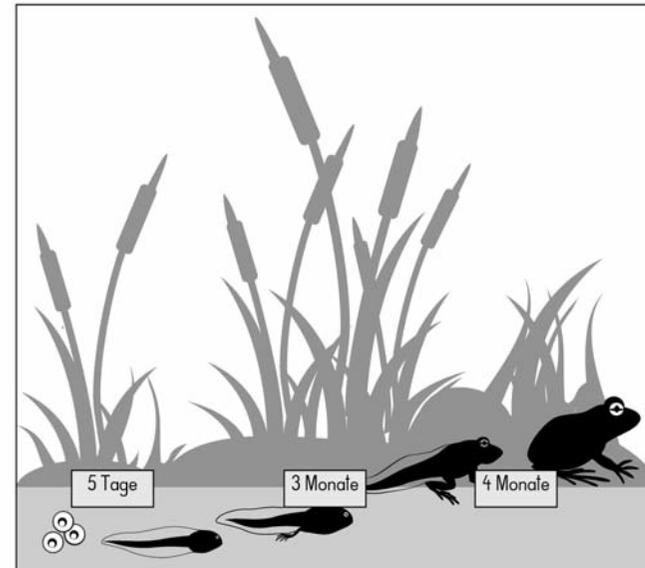
Bald war mein _____ verschwunden.

Nun bin ich ein _____ .



Vom Ei zum Frosch

Erzähle mit eigenen Worten, was hier passiert:



Froschlaich Kaulquappe Kiemen
Schwanz Beine Lunge

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. *Gesundheitserziehung/Unfallvermeidung*

☀☀☀ Die Libelle – ein Insekt

Erzähle mit eigenen Worten, was hier passiert:

The diagram illustrates the life cycle of a dragonfly in a circular flow. It starts with 'Ei im Wasser' (Egg in water) at the top. An arrow points to 'Räuberische Larve im Wasser' (Predatory larva in water) on the right. Another arrow points to 'Larve kommt aus dem Wasser' (Larva comes out of the water) at the bottom right. A third arrow points to 'Libelle schlüpft' (Dragonfly hatches) at the bottom left. A fourth arrow points to 'Libelle' (Dragonfly) on the left. A final arrow points back to 'Ei im Wasser' at the top.

Woran erkennt man ein Insekt?

Kennst du auch andere Insekten?

89

© Verlag Lernen mit PfiFF, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

ZIELE

Lehrplan/Kompetenzen:

Erfahrungs- und Lernbereich Natur: Erfahrungen und Begegnungen der Schülerinnen und Schüler mit der Natur - Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. Gesundheitserziehung/Unfallvermeidung


Unsere Baderegeln

	GESUNDHEIT! Wenn du schwimmen gehst, musst du gesund sein!		SAUBERKEIT! Verunreinige das Wasser nicht!
	DUSCHEN! Gehe erst ins Wasser, wenn du dich geduscht hast!		KÄLTEGEFÜHL! Bleibe nicht im Wasser, wenn dir kalt ist!
	OHRENERKRANKUNGEN! Bei Ohrenschmerzen darfst du nicht schwimmen gehen!		ESSEN! Wenn du viel gegessen hast, warte eine Stunde!
	STARKE SONNE! Schütze dich vor der Sonne (Sonnensonne, Kappe, ...)!		ÜBERMUT! Lass dich nicht von anderen überreden, etwas zu tun!
	SPRINGEN! Nur springen, wenn das Wasser tief genug ist!		GEWITTER! Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich!
	RÜCKSICHT! Nimm Rücksicht auf andere Badende!		NICHTSCHWIMMER! Als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen!

Wie viele Regeln weißt du nach dreimal durchlesen?

Baderegeln: <http://www.jugendrotkreuz.at/index.php?id=4583>

Baderegellied: <http://www.baderegeln.info/index.php?doc=baderegellied/cont>

90

© Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, Wilhelm: Schreibfix 1 NEU - Erlebnisbuch

☀ Merke dir auch die Notrufnummern!



☀ Bald sind Ferien



Was werden die Kinder in den Ferien alles machen?

Was ich alles kann 8

Was ich alles kann 8			
Selbstbeurteilung			
Geschichten vorlesen			
Geschichten schreiben			
... berichten wie man einen Rucksack packt			
... einen Wald beschreiben			
... einen guten Spielplatz beschreiben			
... die Funktion einer Wippe erklären			
... den Weg des Wassers beschreiben			
... über ein Tier im und am Wasser erzählen			
... über richtiges Verhalten beim Baden berichten			
... über das vergangene Schuljahr nachdenken und darüber erzählen			
Fremdbeurteilung			



Wir haben viel gelernt!

Woran kannst du dich noch erinnern?



Bildnachweis

- Seite 2: iStock.com/PeterHermesFurian
 Seite 3: iStock.com/dalgachov; iStock.com/lewkmltler; iStock.com/zdravino; iStock.com/BrianAJackson; iStock.com/Rawpixel; iStock.com/omspic; iStock.com/petragrad99; iStock.com/jooxo
 Seite 5: iStock.com/majja
 Seite 6: iStock.com/Yjom
 Seite 8: iStock.com/Victor_Brave [Ausschnitt]; iStock.com/KarBuslaeva
 Seite 9: iStock.com/Victor_Brave [Ausschnitt]; iStock.com/Rawpixel [Ausschnitt]; iStock.com/GeorgeSe
 Seite 11: iStock.com/Angel940
 Seite 12: iStock.com/FanVeld
 Seite 13: iStock.com/IconicBestiary; iStock.com/PierreOlivierClementMantion; iStock.com/macrovector [bearbeitet]; iStock.com/djezara; iStock.com/tepic; iStock.com/bubaone
 Seite 17: iStock.com/Nadzeja_Dzvakova [bearbeitet]; iStock.com/GlobaP
 Seite 18: iStock.com/mflippo; Frederike Meyer iStock.com/Matveev_Alexandr [Ausschnitt]; iStock.com/3sb_world [Ausschnitt]; iStock.com/AVTG [Ausschnitt] iStock.com/RobertHoerik [Ausschnitt]
 Seite 19: iStock.com/MatoomMi
 Seite 20: iStock.com/Wavebreakmedia; iStock.com/pixelliebe; iStock.com/kitz-travellers [Ausschnitt]
 Seite 21: iStock.com/VeryBigAlex
 Seite 22: iStock.com/Wavebreakmedia; iStock.com/Imgorthand; iStock.com/evgenyatamanenko; iStock.com/solg
 Seite 23: iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt]; iStock.com/Nerthuz; iStock.com/djmilic
 Seite 24: iStock.com/hatman; iStock.com/NYS444; iStock.com/istanbulimage
 Seite 28: iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt]; iStock.com/monkeybusinessimages;
 Seite 29: iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt]; iStock.com/TPG-GutenbergUKLtd; iStock.com/jacoblund; iStock.com/Wavebreakmedia
 Seite 30: iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt]; iStock.com/amrphota
 Seite 31: iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt]; iStock.com/KararzynBialasiewicz; iStock.com/mediaphoto
 Seite 32: iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt]; iStock.com/wakila; iStock.com/artisteer
 Seite 33: iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt];
 Seite 34: iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt]; iStock.com/lukbar; iStock.com/hojopompan; iStock.com/shelmat; iStock.com/HASLOO
 Seite 35: iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt]; iStock.com/xommx; iStock.com/Mizna; iStock.com/mariyna
 Seite 36: iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt]; iStock.com/DebbiSmirnoff
 Seite 37: iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt];
 Seite 39: iStock.com/Larineb [Ausschnitt]; Frederike Meyer; iStock.com/Vladimiroqui; iStock.com/aguirre_mar
 Seite 40: iStock.com/Larineb [Ausschnitt]; iStock.com/colemttt [Ausschnitt]; iStock.com/TMSK [Ausschnitt]; iStock.com/voxpixel [bearbeitet]; iStock.com/Zoonar RF; iStock.com/phoanaitt;
 Seite 41: iStock.com/Larineb [Ausschnitt]; iStock.com/graphic-bee; iStock.com/PinkPueblo [Ausschnitt]; iStock.com/Kauriana; iStock.com/Zoonar RF; iStock.com/o-che [Ausschnitt]; iStock.com/nastyo81; iStock.com/Antagain; iStock.com/KanKehm [Ausschnitt]; iStock.com/brgfx; iStock.com/mflippo; iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt]; iStock.com/xommx
 Seite 43: iStock.com/Larineb [Ausschnitt]; iStock.com/graphic-bee; iStock.com/PinkPueblo [Ausschnitt]; iStock.com/Kauriana; iStock.com/Zoonar RF; iStock.com/o-che [Ausschnitt]; iStock.com/nastyo81; iStock.com/Antagain; iStock.com/KanKehm [Ausschnitt]; iStock.com/brgfx; iStock.com/mflippo; iStock.com/ikonacolor [Ausschnitt]; iStock.com/xommx
 Seite 45: iStock.com/Larineb [Ausschnitt];
 Seite 46: iStock.com/Larineb [Ausschnitt]; iStock.com/Olleon;
 Seite 47: iStock.com/Larineb [Ausschnitt]; iStock.com/SerNovik; iStock.com/shironosov; iStock.com/Wavebreakmedia; iStock.com/evgenyatamanenko
 Seite 48: iStock.com/Larineb [Ausschnitt];
 Seite 50: iStock.com/bluringmedia [Ausschnitt]
 Seite 51: iStock.com/S-S-S [bearbeitet]
 Seite 52: iStock.com/artisteer
 Seite 54: iStock.com/Opka
 Seite 55: Frederike Meyer
 Seite 58: iStock.com/RobinOlimb; iStock.com/Paladaj [bearbeitet]; iStock.com/oksun70; iStock.com/Lin-Shao-hua [Ausschnitt]
 Seite 59: iStock.com/RobinOlimb; iStock.com/Almodiwiyo [bearbeitet]
 Seite 60: iStock.com/RobinOlimb; iStock.com/T Schon [Ausschnitt]
 Seite 61: iStock.com/RobinOlimb; iStock.com/HSAMRANH [bearbeitet]
 Seite 62: iStock.com/RobinOlimb
 Seite 63: iStock.com/RobinOlimb; iStock.com/colemttt [Ausschnitt]
 Seite 64: iStock.com/RobinOlimb;
 Seite 65: iStock.com/RobinOlimb;
 Seite 67: iStock.com/fokaszara; iStock.com/PerWin; iStock.com/evgenyatamanenko [Ausschnitt]; iStock.com/jenifoto; iStock.com/tomertu [bearbeitet]
 Seite 68: iStock.com/Tsekhmaster; iStock.com/ChiccoDodDFC [Ausschnitt]; iStock.com/yoanji [Ausschnitt]
 Seite 69: iStock.com/HONG VO; iStock.com/nartango; iStock.com/helovi; iStock.com/virtute; iStock.com/ElenaMedvedeva; iStock.com/mariqfaya; iStock.com/tchara; iStock.com/bernjeur; iStock.com/Teamarbeit; iStock.com/DutchScenery [Ausschnitt]
 Seite 70: iStock.com/p_ponomareva; iStock.com/mikanaka; ampak; iStock_thinkstock; iStock.com/abejon
 Seite 71: iStock.com/Rawpixel [Ausschnitt]
 Seite 75: iStock.com/Ogorka; iStock.com/Coprid; Frederike Meyer; iStock.com/Nerthuz; iStock.com/Maartje van Caspet; iStock.com/yamahavalerossi; iStock.com/wabeno; iStock.com/yanikap
 Seite 76: iStock.com/Gerdzhikov; iStock.com/Anna Khramova; iStock.com/maurbo
 Seite 77: iStock.com/Ale-ks; iStock.com/Serg_Velusoc; iStock.com/danleap; iStock.com/Zerbor; iStock.com/gojak; iStock.com/filmfoto; iStock.com/HaraldBabel; iStock.com/altocornulus
 Seite 78: iStock.com/Asergieiev; iStock.com/nate_and_mike

Bildnachweis

- Seite 79: iStock.com/jamesjoong [Ausschnitt]; iStock.com/mzphoto11 [Ausschnitt]
 Seite 80: iStock.com/SergZSV; iStock.com/nidda; iStock.com/Jay_Zynism; iStock.com/Jeng_Niamwhan
 Seite 81: Thomas Meyer
 Seite 83: iStock.com/PeterHermesFurian [Ausschnitt]
 Seite 84: iStock.com/mariqfaya
 Seite 85: iStock.com/NardVector
 Seite 86: iStock.com/mariqfaya [bearbeitet]
 Seite 87: iStock.com/mari_art [bearbeitet]
 Seite 88: iStock.com/mariqfaya
 Seite 89: iStock.com/mady70 [Ausschnitt]; iStock.com/Denis1978 [Ausschnitt]; iStock.com/VitalisG; iStock.com/vblinov; iStock.com/MicrovOne [Ausschnitt]
 Seite 90: iStock.com/el/ftamra [Ausschnitt]; iStock.com/zaricm [bearbeitet]; iStock.com/FARBAL [bearbeitet]; iStock.com/Nina_Piankova [Ausschnitt]; iStock.com/ankomando; iStock.com/vyadistock [Ausschnitt]; iStock.com/KatyGorelova; iStock.com/Btownchris [bearbeitet]; iStock.com/EvgVect [Ausschnitt]; iStock.com/graphic-bee; iStock.com/NilouferWadia
 Seite 91: Frederike Meyer
 Seite 92: iStock.com/VectorDvich
 Seite 94: iStock.com/koajadoo

Aus der Serie SCHREIBFIX NEU - LEBENDIGE SPRACHE

Schreibfix 1 NEU – LEBENDIGE SPRACHE

Buchstabenbuch (SB-Nr. 130.765)

LEBENDIGE SPRACHE schreiben und lesen (SB-Nr. 130.764)

Grundwortschatzkartei (SB-Nr. 130.766)

Gesamtausgabe (SB-Nr. 190.468)

Schreibfix 2 NEU – LEBENDIGE SPRACHE

Buchstabenbuch (SB-Nr. 135.361)

LEBENDIGE SPRACHE schreiben und erforschen (SB-Nr. 135.338)

Kartei Rechtschreiben und Sprachbetrachtung (SB-Nr. 135.360)

Schreibfix 3

Schreibfix 3 - Gesamtausgabe (SB-Nr. 135.362)

Schreibfix 3 - Zusatzmaterial (SB-Nr. 135.727)

Schreibfix 4

Schreibfix 4 - Gesamtausgabe (SB-Nr. 145.099)

Schreibfix 4 - Zusatzmaterial (SB-Nr. 145.937)



www.lernen-mit-pfiff.at



Das „*Schreibfix 1 NEU – ERLEBNISBUCH*“ soll einerseits im Sinne des vielperspektivischen, fächerübergreifenden Ansatzes des Sachunterrichts zur Arbeit in „Lernnetzen“ innerhalb von Leitthemen anregen und andererseits durch eine Vielzahl von vorgeschlagenen Handlungsmöglichkeiten der Kinder wie:

- ✓ erleben und entdecken
- ✓ überlegen und fragen
- ✓ erforschen und entdecken
- ✓ experimentieren und gestalten
- ✓ dokumentieren, präsentieren und reflektieren

zu lebendigem Lernen und damit zur Kompetenzentwicklung (fachlich und überfachlich) führen.

Durch die direkte Anbindung an den Klassenwortschatz und den Buchstabenkanon von „*Schreibfix 1 NEU – LEBENDIGE SPRACHE schreiben und lesen*“ (Deutsch; SBN 130.764) ist ein weiterer Aspekt der fächerübergreifenden Arbeit (SU/D) gegeben.